

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Modellflug-Unfall Vor drei Jahren ist es in Samedan zu einem tödlichen Unfall mit einem Modellflugzeug gekommen. Der Pilot ist freigesprochen worden. **Seite 3**

Scuol La gruppada gö da Scuol ha festagià in sonda passada l'anniversari da 20 ons cun gös e trategnimaint per uffants e genituors sün Trü a Scuol. **Pagina 6**

White Turf Zwischen der Rennbahn Berlin Hoppegarten und White Turf besteht eine Kooperation. Kürzlich waren Vertreter aus dem Engadin zu Besuch in Berlin. **Seite 10**



In den Anfängen des Wintersportes hatte Schlittschuhlaufen einen grösseren Stellenwert als Skifahren. 1882 fanden in St. Moritz die ersten Eislauf-Europameisterschaften statt. Foto: «Gesundheits-Mythos St. Moritz»/Heini Hofmann, S.136

«Das Original» feiert Geburtstag

St. Moritz gilt als Geburtsstätte des Wintertourismus vor 150 Jahren

Zum 149. Mal kommen diesen Winter Gäste ins Engadin, um ihre Ferien im Schnee zu geniessen. Wichtig für das grosse Jubiläum nächstes Jahr: Die lokale Bevölkerung miteinbeziehen.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Nächstes Jahr steht im Oberengadin ein grosses Jubiläum an: Seit dem Winter

1864 verbringen Gäste ihre Ferien im Schnee. Was dazumal eine exklusive Idee eines St. Moritzer Hotelpioniers war, ist heute der grösste Wirtschaftsfaktor des Tals. Die Planungen für die Feierlichkeiten laufen bei der Destination schon auf Hochtouren. Zum einen arbeitet sie zusammen mit Schweiz Tourismus an Aktivitäten auf nationaler und internationaler Ebene. Zum anderen will sie die Engadiner Bevölkerung und die Feriengäste regional ansprechen. «Gerade im regionalen Bereich ist es dem OK sehr wichtig, die

lokalen Clubs, Institutionen, Vereine sowie die Bevölkerung in die Feierlichkeiten miteinbeziehen», so Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Ein Jubiläum zur richtigen Zeit, wo doch die Destination in letzter Zeit mit Image-Problemen nicht nur positiv in den Medien erwähnt wurde? Eine Chance, wie Ehrat sagt. Was das genau heisst, was mehr als ein Jahr vor den Festivitäten konkret geplant ist und was eine Wette mit den ersten Winterferien überhaupt zu tun hat, lesen Sie auf **Seite 3**

76 Wohnungen bis 2018

Spatenstich der Überbauung Sotchà in Scuol

60 Prozent der neuen Wohnungen der Acla Immobiliarias SA in Scuol müssen durch Einheimische gemietet oder erworben werden. Die restlichen 40 Prozent stehen Feriengästen zur Verfügung.

NICOLO BASS

Vor acht Jahren hat die Acla Immobiliarias SA die Immobilien der Baufirma Bezzola Denoth in Scuol erworben. Bis 2018 sollen auf dem Areal Sotchà in Scuol mit zwei verschiedenen Projekten insgesamt 76 Wohnungen entstehen. Das erste Projekt umfasst neun Mehrfamilienhäuser mit 64 Wohneinheiten. Wie Hansueli Baier, Verwaltungsratspräsident der Acla Immobiliarias SA, anlässlich des Spatenstichs

erklärt hat, sollen zwischen den einzelnen Bauten grosszügige Freiflächen entstehen. Die erste Bauetappe dieses Projektes umfasst vier Mehrfamilienhäuser, deren Wohnungen per Ende 2015 bezugsbereit sein sollten. Die restlichen fünf Bauten sollen per 2018 fertig erstellt werden. Der Spatenstich für das zweite Projekt ist für 2015 geplant. Die Schwesterüberbauung im südlichen Anschluss an die Mehrfamilienhäuser umfasst sechs Einfamilienhäuser mit insgesamt zwölf Wohneinheiten.

Im romanischen Teil der EP/PL wird das Grossprojekt in Scuol vorgestellt. Gleichzeitig haben verschiedene andere Grossprojekte die Bautätigkeit kurz vor Ablauf der Baubewilligung aufgenommen. Was diese Bauvorhaben erfüllen müssen, damit die Bautätigkeit im Sinne der Baubewilligung auch als angefangen gilt, steht in der Grossaufgabe vom Donnerstag. **Seite 7**



Gewerbe weicht Wohnen: Auf dem Areal der Firma Bezzola Denoth in Scuol entstehen 76 neue Wohneinheiten. Illustration: Fanzun AG

Kulturfest Resonanzen eröffnet

St. Moritz Am vergangenen Samstag ist im Hotel Laudinella das 11. Internationale Kulturfest Resonanzen eröffnet worden. Kammermusik, Lesungen, Kulturwanderungen und Filme sind Bestandteil des Programms, das noch bis am nächsten Samstag dauert. Kamilla Schatz und Emil Rovner obliegt die künstlerische Leitung. Mit der Kombination Vivaldi-Tschaikowski ist ihnen zum diesjährigen Festivalstart eine Überraschung gelungen. Das Publikum war begeistert. (rs) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

Einsatz zugunsten der Landschaft

Oberengadin Der Vorstand der Pro Lej da Segl hatte im verflochtenen Berichtsjahr alle Hände voll zu tun. Die Schutzorganisation versteht sich je länger desto weniger als purer «Verhinderungsverein», sondern versucht im Dialog mit seinen Gesprächspartnern nach optimalen Lösungen zu suchen, die den Ansprüchen von Flora, Fauna und der Zivilgesellschaft genügen. Das gelingt ihr je länger je mehr. Bei rund einem Dutzend aktuellen Projekten zwischen Maloja und St. Moritz liess die Schutzorganisation ihr Know-how einfließen. Beispielsweise in Silvaplana, wo sie ihre Opposition gegen einen Winterbetrieb im lokalen Camping im Rahmen eines erweiterten Schutzvertrages durchbrachte. An der GV wurden Vorstand und GPK für die nächste Amtsperiode wieder gewählt. **Seite 5**

Lods pel Center da sandà Val Müstair

Sta. Maria In venderdi passà han cusglier guvernativ Christian Rathgeb e seis collavuratuors Rudolf Leuthold chi maina l'Uffizi da sandà e'l secretari dal Departamaint Claudio Candinas fat la visita al Center da sandà Val Müstair. Quist center a Sta. Maria unischa l'ospidal, la chasa da chüra, la Spitex ed oter plü suot il medem tet. La directura dal center Judith Fasser ha preschantà quel. Davo ha discus la visita aint da Cuaira insemel culla direcziun e cumischiun dal center da sandà la situaziun dal provedimaint da sandà illa regiun ed oters puncts. Cusglier guvernativ Rathgeb ha dit cha'l Center da sandà regional garantischa il provedimaint da sandà in Val Müstair da maniera exemplarica. Examinada vain l'idea da spordscher ils servezzans eir sur cunfin. (anr/fa) **Pagina 7**

E-Voting: Projekt soll weitergeführt werden

Graubünden 2011 konnten Auslandschweizer bei den Nationalratswahlen erstmals elektronisch wählen. Ziel wäre es, das so genannte E-Voting auch auf die Schweizer auszudehnen, die hier leben. Gemäss einer Pressemitteilung der Standeskanzlei Graubünden ist das Projekt E-Voting in ein neues Stadium gekommen. Unter Federführung der Bundeskanzlei würden zurzeit vor allem Fragen zur Sicherheit und Transparenz elektronischer Abstimmungen im Zentrum stehen. Gemäss den Ausführungen in der Medienmitteilung würde ein Marschhalt, wie er in verschiedenen parlamentarischen Vorstössen auf nationaler Ebene gefordert wird, wenig Sinn. Das Projekt E-Voting sei auf gutem Weg und soll gemäss Auffassung des Kantons Graubünden weitergeführt werden. (ep)

Reklame



PERSÖNLICHE WERTE

optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch



20038

9 771661 010004

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Verkehrsumleitungen St. Moritz-Bad

Nachtsperrung der Via dal Bagn (Bereich Baustelle Central)

Infolge Nacharbeit zur dringenden Strassen- und Werkleitungssanierung an der Via dal Bagn, Bereich der Baustelle Central muss die Strasse für jeglichen Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Vollständige Sperrung erfolgt vom Mittwoch 18.9.2013/20.00h bis Donnerstag, 19.9.2013/06.00h

- Die Umleitung des öffentlichen Verkehrs erfolgt über den Bahnhof
- Die Zufahrt bis zur Verzweigung Via Salet/Ecke Veltliner Keller ist vom Kreislauf Du Lac her möglich
- Die Zufahrt von St. Moritz Dorf bis zur Abzweigung Coop/Via Chavallera ist gewährleistet
- Der nächtliche Fussgängerverkehr ist im Baubereich gewährleistet

Wir danken den Anwohnern für das Verständnis.

Gemeinde St. Moritz
Bauamt
Gemeindepolizei
176.791.866.02

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die St. Antoniusstiftung, vertreten durch Herrn Eraldo Cramer, Piazza da Scoula 10, 7500 St. Moritz beabsichtigt einen Wintergarten an Chesa La Veglia Margna, auf Parzelle 299, anzubauen. Ebenfalls beabsichtigen Sie einen Parkplatz für 17 Fahrzeuge zu erstellen.

Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 16. September 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Gemeindebauamt
Celerina/Schlarigna

176.791.857



Klettern Lecco

Samstag/Sonntag, 21./22. September, ab 10 Jahren

Am Samstag fahren wir gemeinsam im Büssli nach Lecco, wo wir gleichentags in einem Klettergarten klettern. Übernachtung in Piani Resinelli. Am Sonntag niveaurechtes Klettern (Mehrseillängen oder Klettergarten). Anmeldung und Infos bei Michael bis Donnerstag, 20.00 Uhr, Tel. 078 678 34 04

www.jo-sac.ch/bernina



Reklame



ZEITLOS

Tradition wird lebendig –
Bestehendes wieder wertvoll

Malloth Holzbau AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 081 830 01 80
info@malloth-holzbau.ch · www.malloth-holzbau.ch



Aus dem Gemeindevorstand

Silvaplana Im Juli und August 2013 wurden vom Gemeindevorstand unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise Beschlüsse gefasst:

Bewilligungen/Unterstützung; der Gemeindevorstand bewilligt und unterstützt folgende Anlässe:

- 8. Engadiner Country Fest am Samstag, 5. Oktober 2013.
- Dorfmarkt in Champfèr am Samstag, 14. September 2013.
- Hundepflichtprüfung des Retrieverclubs mit so genanntem Kaltwild (tote Vögel und Kaninchen) am 12. September 2014.
- Frau Martina Fajkusova wird die Bewilligung erteilt, während des Sommers 2013 ein bis zwei Mal pro Woche Feuershows anzubieten.
- Die Geschwister Gasparin aus Pontresina, erfolgreiche Biathletinnen, erhalten als Zeichen der Wertschätzung einen Solidaritätsbeitrag für die Vorbereitungen auf Sochi 2014.

Kommissionen; folgende Kommissionen wurden neu gewählt:

- Kommission Infostelle Julier besteht somit aus folgenden Personen: Daniel Bosshard (Vorsitz), Claudia Troncana, Elena Wyss, Menduri Kasper, Corsin B. Willy. Diese Kommission soll ein Konzept bzw. Möglichkeiten erarbeiten, um, nach dem Bau der Umfahrungsstrasse, Gäste, die über den Julierpass ins Engadin reisen, vor der Tunnel-einfahrt auf Silvaplana aufmerksam zu machen.
- Sozialkommission mit folgenden Mitgliedern: Christian Kast (Departementsvorsteher), Marcel Caviezel (Mitglied), Erika Gaudenzi (Mitglied), Urs Zanger (Mitglied), Franzisca Giovanoli (Gemeindeschreiberin). Ziel der neuen Sozialkommission soll es sein, früher auf Probleme in der Bevölkerung und speziell bei einzelnen Einwohnern aufmerksam zu werden, um agieren zu können. Wichtig ist dabei, dass die Kommissionsmitglieder eine offizielle Aufgabe wahrnehmen.

Abfallentsorgung: Präventiv hat der Gemeindevorstand, zusammen mit dem Forstamt Sils-Silvaplana entschieden, alle Mülltonnen, sobald diese ersetzt werden müssen, in einer bän-

hnhof Zürich, am Hauptbahnhof Basel und am Flughafen Zürich Feldstecher mit inspirierenden Aussichten aufgestellt. Ausserdem präsentiert sich die Destination für den kommenden Winter mit zwei neuen Winterfilmen. Die neuen Winterfilme sind auf YouTube und auf der Homepage aufgeschaltet und können heruntergeladen werden. Um die Marke St. Moritz weiter zu stärken und zu schärfen, wurde neben den drei bestehenden Sujets des weltbekannten Illustrators Christoph Niemann ein neues Sujet für den kommenden Winter kreiert.

Weiter wurde informiert, dass vom 12. bis 15. März in St. Moritz erstmals der «Snow Travel Mart Switzerland 2014» stattfindet. Es werden bis zu 400 Teilnehmer aus 40 Ländern erwartet.

Engadin Preview: www.engadin.stmoritz.ch/sommer/de/preview/ Winterfilme: www.engadin.stmoritz.ch/sommer/de/multimedia/

rensicherer Variante auszuführen. Prioritär werden die Mülltonnen in exponierten Zonen (Wälder, Seeweg, Dorfrandregionen) ausgewechselt. Ziel ist es, wilden Tieren, so auch Bären, die möglicherweise wieder ins Engadin kommen, das Nahrungsangebot durch Zivilisationsabfälle zu nehmen und die Tiere so zum Weitergehen zu bewegen.

Bauwesen: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Bauvorhaben:

- Der Ski Service Corvatsch AG, Silvaplana-Surlej, wird die Bewilligung erteilt, die Vermietungsreklame «swiss rent a sport» auf dem Vordach des Schaufensters der bestehenden Liegenschaft anzubringen. Diese Reklame darf nur während der Wintersaison montiert werden.
- Bei den bestehenden Liegenschaften Chesa Surlej (Club House), Silvaplana-Surlej, und Ches'Arza, Silvaplana, wurde die Fassadenfarbe bewilligt.
- Pensa Architekten AG, St. Moritz, wird bewilligt, beim Bauvorhaben Sonne Silvaplana AG, Parzelle Nr. 2110, Silvaplana, die Wohnungen Nr. 40 und 42 sowie Nr. 43 und 44 zusammenzulegen. Eine Zusammenlegung ohne Erweiterung der BGF tangiert die Regelung der Zweitwohnungsinitiative nicht. Eine spätere Umwandlung in mehrere Zweitwohnungen ist jedoch nicht mehr möglich, da eine Zunahme der Wohnungseinheiten gemäss Zweitwohnungsinitiative nicht erlaubt ist.
- Der Agricultura Albana SA, Silvaplana, wird ein Ofeneinbau und ein neuer Kamin beim Bauvorhaben auf der Parzelle Nr. 776, Champfèr, unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Feuerpolizei, bewilligt.
- Der Gemeindevorstand hat entschieden, die Toi-Toi-WC-Anlagen am Wasserfall und am Lej Nair mit Holz zu verkleiden. Diese Verschönerung soll ab Sommer 2014 stattfinden.
- Der Gemeindevorstand genehmigt dem Tiefbauamt Graubünden die Umsetzung der Quellschutzmassnahmen bei der Alp Güglia. In der Schutzzone S2 dürfen keine Parkplätze und Auto-

abstellplätze bestehen. Strassenentwässerungen müssen gesammelt und ausserhalb der Schutzzone S3 geführt werden.

Solarenergie: Der Kanton Graubünden eignet sich, dank der überdurchschnittlichen Sonnenscheindauer, sehr gut, um auf Sonnenenergie zu setzen. Auch die Repower AG, Klosters, möchte diese Energiestrategie umsetzen und möchte als lokaler Versorger zusammen mit Privaten, Gemeinden und institutionellen Partnern zum Ausbau der Solarenergienutzung beitragen. Dazu soll ein flächendeckender Solar-kataster aufgebaut werden. Damit könnten alle Immobilienbesitzer einfach und schnell erkennen, wie ihre Liegenschaft zur Solarenergienutzung geeignet ist. Der Gemeindevorstand unterstützt dieses Vorhaben und leistet ihren Beitrag, um auch Silvaplana auf den Solarkataster zu nehmen.

Sporttagesschule/Talentschule Champfèr: Im Schulhaus Champfèr mussten für den neuen Betrieb der Sporttagesschule/Talentschule diverse Sanierungsarbeiten ausgeführt werden. Diese Arbeiten werden durch die Gemeinde St. Moritz in Auftrag gegeben und überwacht. Da die Schulliegenschaft auch der Gemeinde Silvaplana gehört, erteilt der Gemeindevorstand die Budgetfreigabe und genehmigt einen Vorstandskredit über 13000 Franken für die notwendigen Sanierungsarbeiten.

Tourismus: Sitzbänke an Wanderwegen: Der Gemeindevorstand hat entschieden, die Sitzbänke an den Wanderwegen einheitlich zu gestalten. Neu sollen die durch unser Forstamt hergestellten Sitzbänke mit dem Silvaplana-Logo in der Rückenlehne versehen werden. Generell sollen, wo möglich, mehr Sitzbänke für Gäste und Einheimische zur Verfügung stehen. Allfälligen «Bänklispender» wird die Möglichkeit gegeben, mit einem gravierten Schild «gestiftet von...» darauf aufmerksam zu machen.

Aussichtspunkte: Auf Gemeindegebiet von Silvaplana hat es zahlreiche schöne Aussichtspunkte. Die Ge-

meinde wird diese zusammen mit dem Forstamt, wo nötig, sanft sanieren. In Zukunft sollen diese Aussichtspunkte noch besser erreichbar sein. Alle Aussichtspunkte, auch abgelegene Stellen, werden deshalb besser markiert bzw. die Zugänge besser beschildert.

Schulhaus Silvaplana: Auf unserem Schulhausplatz befindet sich, entlang der Via dal Chanel, ein eingezäuntes Sportfeld. Die Kinder spielen dort oft mit dem Ball; da jedoch das Absperrgitter zu niedrig ist, fallen die Bälle manchmal über den Zaun in den Garten des Nachbargrundstückes und beschädigen dort die Bepflanzung. Aus diesem Grund genehmigt der Gemeindevorstand die finanziellen Mittel, um diesen Zaun entsprechend zu erhöhen.

Personal: Mit Schulbeginn hat Frau Victoria Cuevas ihre neue Stelle als Kindergärtnerin an unserer Schule angetreten; herzlich willkommen.

Die Gemeinde Sils möchte während den Wintermonaten einen zusätzlichen Mitarbeiter einstellen, um die Schneeräumung im Fex zu gewährleisten. Das Forstamt Sils-Silvaplana könnte durchaus einen zusätzlichen Mitarbeiter vertragen. Aus diesem Grund haben die beiden Gemeinden Sils und Silvaplana entschieden, die Stelle für einen zusätzlichen Forstmitarbeiter auszuschreiben. Während den Sommermonaten wird der neue Mitarbeiter im Forstamt Sils-Silvaplana arbeiten; in den Wintermonaten bei der Gemeinde Sils.

Arbeitsvergaben: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Arbeitsvergaben:

- Schieberhaus Reservoir Crap Alv: Metallbauarbeiten an die Firma Reich Metall, Silvaplana; Elektroinstallationen an die Firma Elektro Reich AG, Silvaplana; Elektroplanung an die Firma Elektro Reich AG, Silvaplana.
- Kehrlichthaus Champfèr: Malerarbeiten an die Firma Rocco Manzi, Silvaplana.

Diverses: Am Sonntag, 1. September 2013, fand der Tag der offenen Türe im Camping Silvaplana statt. (Einges.)

meinde wird diese zusammen mit dem Forstamt, wo nötig, sanft sanieren. In Zukunft sollen diese Aussichtspunkte noch besser erreichbar sein. Alle Aussichtspunkte, auch abgelegene Stellen, werden deshalb besser markiert bzw. die Zugänge besser beschildert.

Schulhaus Silvaplana: Auf unserem Schulhausplatz befindet sich, entlang der Via dal Chanel, ein eingezäuntes Sportfeld. Die Kinder spielen dort oft mit dem Ball; da jedoch das Absperrgitter zu niedrig ist, fallen die Bälle manchmal über den Zaun in den Garten des Nachbargrundstückes und beschädigen dort die Bepflanzung. Aus diesem Grund genehmigt der Gemeindevorstand die finanziellen Mittel, um diesen Zaun entsprechend zu erhöhen.

Personal: Mit Schulbeginn hat Frau Victoria Cuevas ihre neue Stelle als Kindergärtnerin an unserer Schule angetreten; herzlich willkommen.

Die Gemeinde Sils möchte während den Wintermonaten einen zusätzlichen Mitarbeiter einstellen, um die Schneeräumung im Fex zu gewährleisten. Das Forstamt Sils-Silvaplana könnte durchaus einen zusätzlichen Mitarbeiter vertragen. Aus diesem Grund haben die beiden Gemeinden Sils und Silvaplana entschieden, die Stelle für einen zusätzlichen Forstmitarbeiter auszuschreiben. Während den Sommermonaten wird der neue Mitarbeiter im Forstamt Sils-Silvaplana arbeiten; in den Wintermonaten bei der Gemeinde Sils.

Arbeitsvergaben: Der Gemeindevorstand genehmigt folgende Arbeitsvergaben:

- Schieberhaus Reservoir Crap Alv: Metallbauarbeiten an die Firma Reich Metall, Silvaplana; Elektroinstallationen an die Firma Elektro Reich AG, Silvaplana; Elektroplanung an die Firma Elektro Reich AG, Silvaplana.
- Kehrlichthaus Champfèr: Malerarbeiten an die Firma Rocco Manzi, Silvaplana.

Diverses: Am Sonntag, 1. September 2013, fand der Tag der offenen Türe im Camping Silvaplana statt. (Einges.)

Veranstaltung

Wer das Wasser liebt, liebt das Leben

Sils Ernst Bromeis ist Wasserbotschafter und in dieser Funktion auch immer wieder als Referent für Wasserbildung unterwegs. Am Dienstag, den 17. September, spricht der gebürtige Unterengadiner um 20.45 Uhr in der Offenen Kirche von Sils über das «blaue Wunder». Ernst Bromeis will in seinen Ausführungen die Menschen «zur Quelle führen» und damit das Bewusstsein für das verletzte Lebelement Wasser wecken.

Bromeis weiss, wovon er spricht, wenn er ins Wasser eintaucht und damit Teil seiner Umwelt wird. Dieses Erlebnis will er mit seinem Referat teilen. Bromeis ist überzeugt, dass sich aus dem Wasser neue Werte für das Leben und das Zusammenleben auf dem blauen Planeten schöpfen lassen. Die Veranstaltung ist Teil der Wanderausstellung «Mit allen Wassern gewaschen», welche in der Offenen Kirche in Sils zu sehen ist. (ep)

Rezital mit der Pianistin Anna Ulaieva

Sils Im Alter von drei Jahren kam die Pianistin Anna Ulaieva in die Ukraine und erhielt Unterricht auf Geige und Klavier. Sie studierte in Kiew, Graz und in Liechtenstein. Nach zahlreichen Auszeichnungen bei Wettbewerben gastierte sie bei Festivals und als Solistin

mit renommierten Orchestern. Erstmals tritt sie morgen Mittwoch um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche von Sils-Maria mit einem abwechslungsreichen Programm auf, das von Haydn über Liszt bis zu Debussy, Rachmaninov und Tschaiowski reicht. (gf)

Silvan Zingg Duo in Celerina

Kultur Livemusik vom Feinsten mit dem Silvan Zingg Duo gibt es am Mittwoch, 18. September, ab 18.30 Uhr, im Hotel Chesa Rosatsch. Mit 17 wurde Zingg im Programm des «Blues to Pop»-Festivals in Lugano als jüngster je aufgetretener Musiker präsentiert. Seine Vorlieben sind eindeutig klassischer Boogie Woogie, Blues Barrelhouse-Stil sowie Jazz mit Nuancen aus den ver-

schiedensten Musikstilrichtungen. Dass er ein Vollblutmusiker ist, beweist er bei jedem Auftritt mit seiner Spielfreude, technischer Brillanz und phantasievoller Gestaltung. Mit seiner unkomplizierten Jugendlichkeit und seinem offenen, präzisen und vielseitigen Spiel zieht er ein breites Publikum in seinen Bann. Dynamik pur auf der Bühne. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Wer hat's erfunden? – Die St. Moritzer...

Seit bald 150 Jahren verbringen Gäste ihre Ferien auch im Schnee

Ein Jahr vor dem Jubiläum

«150 Jahre Wintertourismus» laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Ursprung des nicht wegzudenkenden Wintertourismus: Eine Wette!

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Herbst 1864: Hotelier Johannes Badrutt sitzt zusammen mit vier englischen Gästen in seinem kurz zuvor eröffneten Hotel Engadiner Kulm. Der Sommer-tourismus läuft den damaligen Verhältnissen entsprechend auf Hochtouren, als Badrutt auf eine Idee kommt: Er wettet mit den englischen Gästen, sie würden auch im Winter hemdsärmlig auf seiner Terrasse die milde Engadiner Sonne geniessen können. Wenn nicht, würde er sämtliche Reisekosten übernehmen. Winter 1864: Die Engländer folgen der Wette, kommen zu Weihnachten ins Oberengadin und reisen nach Ostern braungebrannt wieder nach Hause. Die Jahre darauf kommen die Briten zurück und bringen Scharen von Landsleuten mit sich. Der Wintertourismus ist geboren.

«Das Original» der Schneeferien

Heuer in einem Jahr wiederholt sich dieser Tag zum 150. Mal. Inzwischen war viel passiert: 1878 brannte das erste elektrische Licht in der Schweiz, ebenfalls im Hotel Kulm, 1889 klingelte das erste Telefon im Kanton Graubünden, das erste elektrische Tram in den Alpen kam sieben Jahre später. Der Schwerpunkt an Innovationen lag aber im sportlichen Bereich: Das erste Curlingspiel in Europa, die ersten Eislauf-Europameisterschaften oder die erste Bobbahn mitsamt Rennen, um nur ein paar wenige zu nennen. Um dies zu feiern, arbeitet die Destination seit anfangs dieses Jahres eng mit Schweiz Tourismus zusammen. «Das Ziel des Jubiläums ist es zu kommunizieren, dass das Engadin «das Original» für Ferien im Schnee ist», sagt Ariane Ehrat, CEO der Tourismusdestination Engadin St. Mo-



Das Skikjöring war von Anfang an Bestandteil des Pferdere Rennens. Dreizehn Jahre nach dem ersten Skirennen fand es im Winter 1906 zum ersten Mal auf Schnee statt, ein Jahr später zügelte es auf den gefrorenen St. Moritzersee.

Foto: Dokumentationsbibliothek St. Moritz

ritz. «Die Gäste suchen immer mehr Authentizität und Original-Labels. Mit dem Jubiläum können wir sie noch verstärken abholen. Wir sind das Land und die Region, wo der Wintertourismus erfunden wurde.»

Lokale Bevölkerung miteinbeziehen

Die Zusammenarbeit der Destination mit Schweiz Tourismus ist aufgeteilt; gemeinsam, auch zusammen mit weiteren Schweizer Destinationen, inszenieren sie 150 Jahre Wintertourismus in der ganzen Schweiz sowie auch international. Vor Ort kümmert sich die Destination «um das Original», wo sie ein Programm mit den verschiedenen Partnern lanciert. Eine nationale Eröffnungsfeier ist in Planung

sowie eine regionale Schlussfeier. Es werden Unternehmen und Familien gesucht, die seit Generationen im Engadin tätig sind und an Kaminfeuer-gesprächen mit der Bevölkerung und den Gästen über ihre Geschichten und Perspektiven der neuen Generation sprechen. Handwerker aus der Region sollen die Herstellung von alten und neuen Produkten zeigen und Clubs, Vereine und Institutionen sollen ihre Aktivitäten dem breiten Publikum anbieten.

Weitere Ideen werden in diesen Wochen von verschiedenen Untergruppen des OKs konkretisiert. «Es ist uns wichtig, die lokale Bevölkerung mitein-zubeziehen», sagt Ehrat. Tourismustradition und -zukunft – das Thema der

Festivitäten, welches auch im Buch «Das Winterparadies» behandelt wird. Zusammen mit der Bürgergemeinde wird die Gemeinde St. Moritz im Herbst 2014 das Buch herausgeben. Darin werden Schweizer Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte aufgearbeitet und neben St. Moritz als Geburtsstätte auch andere Wintertourismusdestinationen porträtiert.

Spitzenleistung versus Kritik

In Feierstimmung ist die Destination in Anbetracht der Kritik, welche in den letzten Monaten durch die Schweizer Medien ging, zurzeit noch nicht. Von Imageproblemen wurde gesprochen, einer unklaren Positionierung und einer Unausgeglichenheit von Preis und

Leistung. Gerade jetzt sei es wichtig, dass St. Moritz und das Oberengadin ihr Potenzial zeigen. «Ein Jubiläum findet nur einmal statt – unabhängig der Tourismussituation», so Ehrat. «Es ist eine einmalige Gelegenheit, um Spitzenleistungen zu zeigen.»

Unterstützung erhofft sich die Destination aber auch von allen: «Wir erwarten das Bewusstsein und den Stolz auf die lange Tradition im Tal, die uns auch zukünftig verpflichten.» Die Destination könne hier aber nur den Rahmen bilden. «Die mehr als tausend Anbieter in der Region werden zeigen, dass sie immer noch zu Spitzenleistungen fähig sind, so wie innovative Persönlichkeiten im letzten und vorletzten Jahrhundert.»

Untersuchungen eingestellt

Modellflug-Unfall in Samedan vor drei Jahren

Die Bündner Staatsanwaltschaft hat die Untersuchungen im Zusammenhang mit dem Modellflug-Unglück 2010 eingestellt. Der Pilot wurde von der Anklage freigesprochen, die Organisatoren gar nicht erst angeklagt.

RETO STIFEL

Niemand, der am 1. August 2010 auf dem Flugplatz Samedan war, erinnert sich gerne an diesen Tag. Damals fand bereits zum 21. Mal die traditionelle Modellflugshow statt. Kurz nach Beginn der Vorführungen geriet eines der Flugzeuge, ein nachgebautes Modell aus dem Zweiten Weltkrieg, in einen unkontrollierten Flugzustand und stürzte in die Zuschauer ab. Dabei wurde ein damals 45-jähriger Mann aus dem Kanton Zürich tödlich getroffen. Der von der IG Modellflugshow Engadin organisierte Anlass wurde sofort abgebrochen, Modellflugshows hat es in Samedan seit diesem Unfall keine mehr gegeben.

Wie konnte es passieren, dass trotz eines definierten Flugsektors, trotz Sicherheitsnetzen und Sicherheitsab-

stand zur Flugpiste und trotz erfahrenen Modellflugzeug-Piloten ein ferngesteuertes Flugzeug mitten in die Zuschauer stürzt? Diesen Fragen ging die Staatsanwaltschaft des Kantons Graubünden nach. Kürzlich nun – drei Jahre nach dem Unfall also – sind die Untersuchungen abgeschlossen worden. Gemäss einer Medienmitteilung wurde der unfallverursachende Modellflugzeug-Pilot kürzlich von der Anklage der fahrlässigen Tötung freigesprochen.

Gegen die Organisatoren der Modellflugshow sowie gegen den Engadin Airport wurde keine Anklage erhoben. «Die Untersuchungen ergaben, dass von beiden Seiten sämtliche Sicherheitsvorschriften vollumfänglich eingehalten und umgesetzt wurden», heisst es in einer kurzen Pressemitteilung. «Für uns als Veranstalter ist es eine grosse Entlastung zu wissen, dass nie Anklage erhoben worden ist», sagte Thomas Brüttsch, Mediensprecher der IG Modellflugshow auf Anfrage der EP. Zu den Untersuchungsergebnissen konnte Brüttsch keine weiteren Angaben machen. Ob es in Zukunft wieder solche Anlässe gibt, weiss er nicht. Von der Interessengemeinschaft auf jeden Fall nicht, diese ist gemäss Brüttsch nach dem tragischen Unfall aufgelöst worden.

Ja, St. Moritz hat ein Imageproblem. Das sagen 80 Prozent der Leserinnen und Leser, die an der Online-Umfrage der EP teilgenommen haben.

RETO STIFEL

Die Resultate der Umfrage sind weder repräsentativ, noch unterscheiden sie sich von ähnlichen Befragungen in anderen Medien. «Hat St. Moritz ein Imageproblem?», wollte die EP/PL wissen. 457 Personen haben bis gestern Montagmorgen an der Umfrage teilgenommen. 362 Personen oder 79 Prozent sind der Meinung, dass dem so ist. Nur 17 (vier Prozent) finden nein, das trifft nicht zu. 78 Teilnehmer sagen «Weder noch», dass eine Destination in der Kritik steht, passiert immer wieder.

Im entsprechenden Artikel zum Imageproblem wurde unter anderem gesagt, dass die Innenwahrnehmung häufig viel kritischer ausfällt als die Wahrnehmung, die Gäste aus dem Ausland machen. Wenn dem so ist, sind es vor allem Schweizer und Einheimische, die sich am Voting beteiligt haben. Es wurde nicht nur fleissig abgestimmt, im Online-Forum ist die Frage auch re-

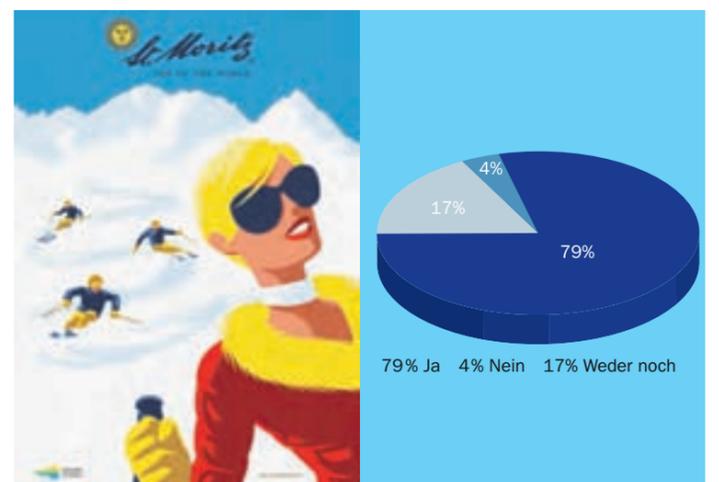
St. Moritz hat ein Imageproblem

Klares Resultat zur Umfrage der EP/PL

ge diskutiert worden. Neben den allgemein bekannten Statements über die Unfreundlichkeit, das schlechte Preis-Leistungs-Verhältnis oder die schlechte Architektur, sind auch einige Vorschläge eingegangen, wie man es denn besser oder zumindest anders machen könnte. Für Online-Leser Daniel Kestenholz beispielsweise ist unabdingbar, dass sich die Tourismusorganisation in Zusammenarbeit mit den Behörden, den Verantwortlichen und der Bevölke-

rung dem Thema der architektonischen Qualität annimmt. «An anderen Standorten gehen Bewahrung und Behauptung von architektonischer Signatur Hand in Hand mit Tourismusbestrebungen», schreibt er. Ein anderer Kommentator ist überzeugt, dass die Altersgruppe der 20- bis 30-Jährigen stärker zu bewerben ist. 60plus-Anlässe würden nur wenigen zu Gute kommen.

Alle Resultate und Kommentare auf www.engadinerpost.ch, Umfragen.



Mehr Schein als Sein? Eine Mehrheit ist der Meinung, dass St. Moritz ein Imageproblem hat.

Zu vermieten in **Sent**

möbliertes Zimmer mit Balkon

ab sofort oder nach Vereinbarung, auch befristet.
Fr. 600.- pro Monat. Mitbenutzung von Küche, Bad etc. möglich,
WLAN vorhanden.
Tel. 081 864 91 07, 043 333 43 73, Mail: maiarigoni@hispeed.ch
012.257.350

Wild auf Wild

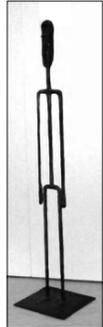


Gestalten Sie unsere Aktivitätstagen während der Jagdszeit von Hebrücken über
Gemsweidflern bis zum Strachpfeiler bieten wir einen unvergesslichen Gausenschaus für
alle Liebhaber

Hotel & Restaurant Post, 7527 BRAIL i.E.

Reservieren Sie jetzt unter Tel. 081 864 22 66
oder per E-mail: info@hotelpostbrail.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



MARIO VERDIERI ' S
TEMPORARY GALLERIE

QUADRELLA

VOM 6. - 21. SEPT. 2013

VIA STREDAS 16
ST.MORITZ

TÄGLICH OFFEN VOM 1600 - 1900 UHR
176.791.862

Lagerverkauf St. Moritz Polo AG

Teamshirts S bis XXL CHF 100.-
Thermo-Pferdedecken 145 cm CHF 100.-
Diverse Polo-Reitsättel CHF 200.-

Mittwoch, 18. September 2013
16.00 bis 19.00 Uhr

Stall Lazzarini, Piazza Aviatica 3, 7503 Samedan

Barzahlung
176.791.770

Hallenbad 70 Mio, Landtausch 8.5 Mio

STOP der Geldverschwendung
NEIN zum Landtausch und Islas am 22. September

Landtausch = **Geisterstadt**
Darum **NEIN** am 22. September zum Landtausch

2 Zentren sind schon viel für 5000 Einwohner
Bad – Dorf – und nun auch noch Signal
NEIN zum Landtausch am 22. September

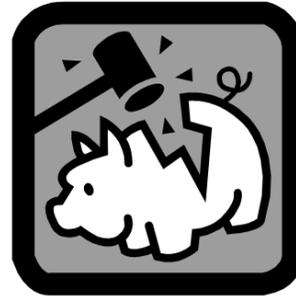
Landtausch = **Gewerbesterben**

STOPPT DEN GIGANTISMUS IN ST. MORITZ
HALLENBAD, ISLAS etc... WIE WEITER
Nein zum Landtausch und Feuerwehrdepot
am 22. September

Irgendwann sind die Kassen leer
und die Steuern gehen hoch!

NEIN zu Steuererhöhungen
NEIN zum Feuerwehrdepot
NEIN zum Landtausch

Raubzug auf den Steuerzahler, am Ende bezahlen wir die
Zeche.



Besorgte Steuerzahler

Wunschzettel Gemeinde St. Moritz

Hallenbad	70 Mio.
Signal-Areal	10 Mio.
Feuerwehrlokal Islas	10 Mio.
Stallungen Surpunt	?
Reithalle	?
Plazza Rosatsch	20 Mio.
Fahrradweg-See	6 Mio.
Kreisel Punt da Piz	?
Ski-WM	12 Mio.
Höhentrainingszentrum Polowiese	2 Mio.
Kino	?
Kongresszentrum	?
Eishalle	?
Sprungschanze	8 Mio.
Lösung Heilbad	?
Lösung Klinik	?
Neubau Schulhaus	50 Mio.
Etc...	?
Jährliche Investitionen in Strassen, Wasserleitungen, Unterhalt und Betriebsdefizit Hallenbad etc.	10 Mio
Total ca.	190 Millionen!!!

Fragen an die Gemeinde:

- Wann soll was realisiert werden?
- In welcher Priorität?
- Wie wurde die Bevölkerung befragt (Areal Signal war kein Thema an der Budget-Versammlung Dezember 2012)?
- Steuererhöhung ja/nein, wann?
- Können wir uns das leisten?

Der Vorstand Handels- und Gewerbevereins
freut sich auf die Antworten!

Bewegung

in den Alltag von cerebral gelähmten
Kindern bringen.



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, 3001 Bern, Info: 0848 848 222
cerebral@cerebral.ch, Internet: www.cerebral.ch

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung
der Engadiner

Engadiner Post – Die Regionalzeitung



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Unsere internationale Internatsschule bereitet über
300 junge Menschen auf die Schweizer Matura, das
deutsche Abitur oder das IB-Diploma vor. Unser Ver-
pflegungsbetrieb bewirbt bei den Hauptmahlzeiten
250 bis 300 Personen, offeriert Zwischenmahlzeiten
und führt verschiedene festliche Anlässe durch.

Für unseren Verpflegungsbereich suchen wir ab sofort
für ca. 4 Monate eine

Vertretung Serviceleitung

Sind Sie auf der Suche nach einer vielseitigen Heraus-
forderung in einem dynamischen Umfeld mit internatio-
naler Kundschaft? Verfügen Sie über gute Sprachkennt-
nisse (D/E/I) und macht es Ihnen Freude, Ihre Gäste
jederzeit optimal zu betreuen? Konnten Sie bereits
Führungserfahrung sammeln?
Dann sind Sie bei uns richtig! Es erwartet Sie eine
abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
mit Entwicklungsmöglichkeiten sowie ein engagiertes
Team von Mitarbeiterinnen.

Interessenten reichen bitte die vollständigen Bewer-
bungsunterlagen ein. Sollten Sie Fragen haben,
rufen Sie Herrn Riet Egler, Leiter Restauration, unter
+ 41 81 851 3014 an oder senden Sie eine E-Mail an
riet.egler@lyceum-alpinum.ch.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bewerbungen an:

Lyceum Alpinum Zuoz AG
Bert Hübner, Assistent Finanzen und Dienste
CH-7524 Zuoz, bert.huebner@lyceum-alpinum.ch
Tel: +41 81 851 3023, www.lyceum-alpinum.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 120 Jahren in ihrem
Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche
liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Infor-
mationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend
die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in
deutscher und romanischer Sprache. Wir suchen

Praktikanten

die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus
erlernen möchten.

Praktikumszeit Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs
Monate. Der nächste Praktikumsplatz ist ab Mitte September
2013 frei.

Was wir erwarten Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen
über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind
vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf
Leute zu.

Was wir bieten Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng
begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem
kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden
der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es,
wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben kön-
nen.

Bewerbung Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Mo-
tivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/
Posta Ladina», Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, redaktion@engadinerpost.ch,
Tel. 081 837 90 81, www.engadinerpost.ch

Inserate schaffen Kontakte zu Konsumenten.

Das Inserat in der Zeitung ist eine wichtige Informationsquelle für den Konsumenten.

publicitas

7500 St. Moritz
Gewerbezentrum Surpunt
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch

Unverbaute Landschaften: Ein kostbares Gut

Raimund Rodewald spricht an der Jahresversammlung der Pro Lej da Segl

Schöne Landschaften sind nicht nutzlos, schöne Landschaften sind wichtig für das Wohl der Menschheit. Deshalb muss man ihren Schutz vorantreiben. Heute mehr denn je, sagt der oberste Landschaftsschützer der Schweiz.

MARIE-CLAIRE JUR

Landschaft ist ein kostbares Gut. Deswegen ist man sich im Oberengadin bewusst. Nicht zuletzt wegen dem Einsatz der Pro Lej da Segl (PLS) und anderer Schutzorganisationen wie der Pro Natura, die sich immer wieder für ihren Erhalt eingesetzt haben und einsetzen. Auch Raimund Rodewald, Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, kämpft unermüdlich für den Erhalt von Natur- und Kulturland in einer Schweiz, «die seit zehn Jahren eine enorme Zersiedelung erlebt». Der promovierte Biologe war Gastreferent an der Generalversammlung der Pro Lej da Segl. Und oben auf Muottas Muragl, mit Blick auf die Oberengadiner Seenlandschaft, sprach er am Freitag zum Thema «Tourismus oder der Preis landschaftlicher Schönheit». Und stellte, wie schon vor 27 Jahren, als er erstmals an einer PLS-Jahresversammlung sprach, fest: «Qualitatives Wachstum bedeutet zwingend die Eindämmung des quantitativen Wachstums.»

Beschleunigung als Teufelskreis

Doch auch drei Jahrzehnte später ist dies einfacher gesagt als getan. Denn die heutige Beschleunigungsgesellschaft habe zu einem fatalen Teufelskreis geführt, in welchem Landnutzung und Verkehrssysteme sich gegenseitig hochschaukelten. Ein Prozess, dem sich auch der Tourismus nicht leicht entziehen könne. Schöne Naturlandschaften sind nicht nur at-

traktiv für erholungssuchende Feriengäste, sondern auch für finanzpotente Immobilieninvestoren. Und in einer Beschleunigungsgesellschaft wird schnell mal entschieden, auch mal schnell irgendwohin zu fahren. Entwicklungen, die dem Erhalt einer schönen Landschaft aber grundsätzlich entgegen stehen, wenn sie nicht kanalisiert werden können. Dabei wäre «die Schönheit einer Landschaft nicht einfach Luxus, sondern Notwendigkeit», führte Rodewald aus. In allen Epochen und Kulturen hindurch habe

sich die Menschheit mit dem Begriff des Schönen auseinandergesetzt.

Ästhetik im Baugesetz?

Seit der Antike gibt es Zeugnisse zu schönen Landschaften. Zudem gebe es ein subjektives, mehrheitsfähiges Schönheitsempfinden. «Umso erstaunlicher ist es deshalb, dass das Ästhetik-Argument in den Bauordnungen nahezu nichtig ist», stellte der Referent fest. Es gäbe in der Schweiz keinen Katalog der Kulturlandschaften und auch keine kantonalen Vorschriften zur Äs-

thetik, abgesehen von vagen Ästhetikklauseln. Eine fatale Paradoxie. Denn somit würden der Zerstörung der Schönheit auf manchen Ebenen Tür und Tor geöffnet. Rodewald illustrierte seinen Vortrag mit vielen Bildern von zersiedelten Landschaften, ungekonnnten Überbauungen, aber auch mit Ansichten von kitschigen, unauthentischen Chalet- und Rustici-Idyllen, die mehr Schein als (historisches) Sein verkörperten. Der Landschaftsschützer rief zu einem Sinneswandel auf: «Landschaften schonen, heisst letztlich un-

re Liebes-, Glücks- und Schönheits-erfahrung bewahren.»

Gesundheitsfaktor

Durch die Forschung werde auch immer klarer, wie wichtig unverbaute Landschaften für die physische, psychische wie auch soziale Gesundheit des Menschen sind. Mit Blick auf die Zunahme von Zivilisationskrankheiten wie Stress, Burnout und Übergewicht könne man der therapeutischen Wirkung von Landschaftsschönheit gar keine zu grosse Bedeutung beimessen. Aus politischer Sicht ergeben sich für Rodewald zwei Hauptziele, welche die Gesellschaft zu verfolgen hat: Einerseits unverbaute Landschaften mit hoher Erholungsqualität und hohem Biodiversitätspotenzial erhalten und fördern, andererseits die Natur- und traditionellen Kulturlandschaften wahren. Dabei seien die Entschleunigung im Tourismus und die Kontingenzierung zur Vermeidung von Übernutzung von zentraler Bedeutung. Als weiteres bedeutsames Ziel, um unliebsamen Entwicklungen entgegenzutreten, empfahl Rodewald, mehr Qualität und Identität für die bebauten Räume zu fordern. Rodewald sprach in seinem Vortrag über die ganze Schweiz und fand viele lobende Worte fürs Engadin, wo die Politik – oftmals im Austausch mit den Schutzorganisationen – gute Lösungen gefunden habe.

Dennoch ortete der Geschäftsführer der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz Handlungsbedarf auch in dieser Region. Neben bekannten Massnahmen (striktes Zweitwohnungsgesetz, Lenkungsabgabe für Zweitwohnungen, Schutz von Hotels und Hotelstandorten), regte er an, das BLN-Gebiet «Oberengadiner Seenlandschaft» mit dem Schweizerischen Nationalpark samt Biosphärenreservat zu einem Raum zu verbinden, striktere Zufahrtsbeschränkungen ins Val Fex und ins Val Bever zu definieren oder sich gegen die Verbauung von unberührten Seitentälern durch Kleinstwasserkraftwerke einzusetzen.



Die Oberengadiner Landschaft: Auch sie befindet sich in einem prekären Gleichgewicht zwischen Schutz und Übernutzung.

Foto: Engadin St. Moritz/Robert Boesch

Für einen attraktiven Lebensraum

Generalversammlung der Pro Lej da Segl

Der Schutzorganisation Pro Lej da Segl geht die Arbeit nicht aus. Auch letztes Jahr hat sie sich für eine nachhaltige Nutzung des Oberengadiner Lebensraums eingesetzt.

MARIE-CLAIRE JUR

«Wenn es schon seit immer einen steten Wandel in der Natur gibt, warum braucht es dann noch die Pro Lej da Segl?», fragte Jost Falett provokativ in die Runde. Der Präsident der Pro Lej da Segl beantwortet seine rhetorische Frage an der Eröffnung der Jahresversammlung gleich selber: «Nicht wegen der Landschaft setzt sie sich ein, die kommt immer zurecht, aber wegen uns.»

Vom 340 Mitglieder starken Verein hatten es letzten Freitag nur knapp zwanzig Personen auf Muottas Muragl geschafft, wo das Geschäftsjahr 2012/13 abgenommen wurde. Doch vor der Abwicklung der üblichen statutarischen Geschäfte liess der Vereinspräsident unter freiem Himmel und mit Blick auf die Oberengadiner Seenplatte das Berichtsjahr Revue passieren. Er nannte die «Baustellen», mit denen sich der Vorstand im Berichtsjahr zu befassen hatte oder in naher Zukunft zu befassen haben wird.

Von Maloja talabwärts ging er die Liste der Aktualitäten durch, teils fügten Mitglieder des Vorstands detaillierte Informationen hinzu: Die Renaturierung des jungen Inn bei Maloja und die Sicherheit der Engadinerstrasse zwischen Plaun da Lej und Sils hielt die PLS ebenso auf Trab wie die Entflechtung von Fussgängern und Velofahrern zwischen Sils und Silvaplana. An der Talstation der Furtschellas-Bahn hat sie sich für eine optimale Gestaltung des Hotel/Bergbahn-Projekts eingesetzt. Am Ball bleibt die Organisation auch in Sachen Renaturierung des südwestlichen Ufers des Silvaplannersees.

Mit Befriedigung konnte Falett die Absegnung des erweiterten Schutzvertrags für den Camping von Silvaplana durch die Gemeindeversammlung verkünden. Begrüsst wurde das «Origin»-Projekt, das nächstes Jahr auch Aufführungen am Ufer des Silvaplannersees vorsieht. Mit Besorgnis verfolgt die PLS das Wassersporttreiben auf dem Silvaplannersee, wo diesen Sommer vor allem die Kiter von sich reden machten.

Aber auch das Platzieren von Skulpturen im Uferbereich des St. Moritzersees, das St. Moritzer Bahnhofprojekt mit Kreisel und separaten Velo- und Fussgängerführungen oder die Plänen einer Hahnensee-Bahn oder die Projekte fürs St. Moritzer Signal-Areal beschäftigen den Vorstand der Schutzorganisation.

www.prolejdasegl.ch

Überraschungen beim Eröffnungskonzert

Resonanzen – Internationales Kulturfestival St. Moritz im Hotel Laudinella

Kamilla Schatz und Emil Rovner stellen für die Resonanzen jeweils ein interessantes Programm zusammen, weit entfernt vom üblichen Mainstream. Mit der Kombination Vivaldi-Tschaikowski zur diesjährigen Festivaleröffnung haben sie einen Volltreffer gelandet.

GERHARD FRANZ

Letzten Samstag wurde im Hotel Laudinella die elfte Ausgabe von «Resonanzen» eröffnet. Ohne den im Programmheft angekündigten Programm-Part zu Astor Piazzolla zwar, dafür mit Klavierstücken, die Pjotr Iljitsch Tschaikowski zu russischen Gedichten komponierte – ein wahrlich seltenes Hörereignis. Hinzu gesellten sich Antonio Vivaldis «Vier Jahreszeiten».

Jahreszeiten mit Einlagen

Antonio Vivaldi war wohl der produktivste Komponist aller Zeiten. Allein rund 250 Violinkonzerte sind nach heutigem Stand bekannt. Die vier Konzerte op. 8 mit der Bezeichnung «Die vier Jahreszeiten» gehören zu den meistgespielten auf CD und im Konzertsaal. Das Ensemble Resonanzen, vier Musikerinnen und fünf Musiker,

begannen mit dem Frühling mit grosser Spielfreude und Energie, der Cembalist Suguru Ito liess mit der Flöte die Vögel zwitschern. Eine weitere Überraschung: Solist Karel Boeschoten setzte zu ausgelassenen Zigeunerweisen an, das Orchester folgte mit heller Freude und Schmunzeln. Auch im Sommer erlaubten sich einige Musiker köstliche Freiheiten und das ganze Ensemble musizierte mit Vitalität, fernab jeglicher Routine. Besonders schön vom Solisten interpretiert wurde der gefühlvolle, langsame Satz.

Tschaikowski: Kleinkunst-Meister

Mit seinem grossen Wissen und auf charmante Art erklärte Moderator Kurt Aeschbacher die Zusammenhänge zu den Klavierstücken von Pjotr Iljitsch Tschaikowski. Der russische Verleger Nicolai Bernhard hatte ihn gebeten, zu den einzelnen Monaten russischer Dichter eine Musik beizusteuern. So entstanden die «Monatsblätter» für Klavier, wundervolle Miniaturen mit gefühlvollen, meist getragenen Melodien. Nur Juli, August und Februar sind lebhafter, manchmal sogar stürmisch. Die Pianistin Tamara Chitadze, aus Tiflis stammend und nun an der Hochschule der Künste in Bern tätig, spielte ganz ausgezeichnet und einfühlsam. Welch ein Glück, diese feine Musik endlich einmal zu hören, Kleinkunst eines grossen Meisters. Die entsprechenden Gedichte, bestens ins-

Deutsche übertragen, wurden von Charlotte Sternen mit toller Ausstrahlung und viel Sinn für Wortspiele gelesen. So bezauberten Musik und Wort an diesem Abend und passten genau zum Motto der Resonanzen der spartenübergreifenden Kulturvermittlung.

Vivaldi als Naturmaler

Den Herbst als wohl farbigster Monat hörte man mit ebenfalls vielen Farbschattierungen im Orchester. Theorbe und die Melodica, eine Art geblasene Minihandorgel, kamen zum ungewohnten Einsatz. Nach der Weinlese wird mit Tanz und Gesang gefeiert. Also wurde ein munteres «Sauflied» eingeschoben und der Kontrabassist Petru Iuga gab dem besäuselten Winter seine Stimme. Und auch für den Winter hatte Karel Boeschoten eine Idee: Im zweiten Satz erklang eine Art «transsibirischer Blues». Im Zeitalter des «Crossover» ist das völlig legal und erfrischend, jedenfalls zur Absicht von Vivaldi passend. Der Niederländer Karel Boeschoten, Geiger und Komponist, hat mit seinen virtuosen Solopartien und den unkonventionellen Ideen massgeblich dazu beigetragen, aus diesem interessanten Eröffnungskonzert das zu machen, was die Resonanzen auszeichnet: hochkarätige Kultur für alle Sinne. Besser hätte das elfte Resonanzen-Kulturfestival nicht starten können.

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Schlarigna

Promoziun dal rumantsch e dal deport social

La grupa da gö da Scuol ha festagià il 20avel anniversari

Dumanda da fabrica

La fundaziun St. Antonius, rapreschenta da signur Eraldo Cramer, Piazza da Scoula 10, 7500 San Murezzan, ho l'intenziun da fabricher ün annex a la Chesa La Veglia Margna, sün la parcella 299, chi dess servir scu veranda d'inviern. Pünavaunt haune l'intenziun dad eriger üna plazza da parker per 17 veiculs.

Ils profils sun miss.

La documainta vain publicheda düraunt 20 dis tar l'Uffizi da fabrica cumünel da Schlarigna. Protestas motives cunter quist intent sun d'inoltrer in scrit infra quist termin a la supranza cumünela da Schlarigna.

Schlarigna, 16 settember 2013

176790857 sz

La grupa da gö da Scuol es üna societä chi prepara ils uffants pel temp da scouline. Carla Furrer-Lanfranchi maina ed instruischa ils uffants da trais e quatter ons.

La grupa da gö funcziuna sün basa privata e nu suottastä a la scoula populara. «Eu n'ha cumanzä avant 20 ons culla grupa da gö. Il prüm d'eiran quai intorn tschinch uffants e cun l'ir dal temp sun gnüts pro adüna daplüs. Uschè vaina pudü tour a fit il local da la veglia ustaria 'La Staila', ingio cha nus vain uossa nossas uras da giovar», ha quintä Carla Furrer-Lanfranchi. Per regla han lö las uras da giovar il mardi e venderdi avant- e davomezdi. La gövgia es il di, cur cha la brajada va aint il god. «Da la lavur vegnan pajadas be las uras effectivas ed il rest es lavur gratuita», ha manzunä la manadra da la grupa da gö da Scuol. Las uras da gö han lö tuot on. Ils genituors pajan ün import l'on ed il rest vain finanzia cun raps da sponsuors chi sustegnan la grupa. «Il bö es da preparar ils uffants cun giovar in gruppas e da promover il deport social», ha dit Furrer. Sco ch'ella ha manzunä sun bliers uffants da lingua estra. Ila grupa da gö es il rumantsch però la lingua principala, uschè cha'ls uffants da lingua estra van in scouline fingiä cun cugnuschentschas da ru-



Ils uffants han pudü as tratgnair cun differents gös.

fotografia: Benedict Stecher

Ingio chi nun es da tscherchar la part locala.

Per abunamaints:
tel. 081 837 90 80 obain
tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

mantsch. «Las manadras da scouline han dit chi's bada be subit scha'ls uffants hajan fat part a la grupa da gö», ha'la cuntinü. Quai tilla dà curaschi per cuntinuar culla lavur. «Displaschaivelmaing nun es la grupa da gö integrada aint illa scoula, uschè ch'eu main quella sün basa privata», ha ella deplorä.

In sonda passada s'han chattats mammas, baps, uffants cun paraints e cuntschaints sülla plazza da l'implant da Trü a Scuol. Là han tuots passantä ün bel davomezdi in cumpagnia, fat gös e's tratgnüts. «Ils uffants han giodü la festa ed han fat gös cun surpraisas per festagiär l'anniversari da la grupa da gö», ha dit Carla Furrer. Eir ils genituors han

pudü s'atschertar da quai cha lur uffants han imprais aint illa grupa da gö. Ün dals genituors ha mania, ch'els sajan fich cuntaints cha lur uffants posan as preparar adequatamaing pel temp da scouline. Sü Trü d'eira preparä ün paruors cun differents gös ingio cha'ls uffants pudavan as tratgnair.

(anr/bcs)

Da las trattativas dal cussagl cumünel da la vschinauncha da Zuoz

Zuoz In occasiun da sias tschantedas i'ls mais lügl ed avuost 2013 ho il cussagl cumünel da Zuoz traunter oter decis il seguaint: A las seguaintas dumandas da fabrica ho il cussagl aderieu e relascho il permiss:

Galleria Tschudi, Glarus/Zuoz per la montascha d'üna scrittüra iglümmeda

vi da la fatscheda da la chesa in Albanas.

Sergio Zala GmbH, Zuoz per la montascha d'üna tevla da reclama vi da la chesa da misteraunza Hosang in Islas.

Repower Klosters AG, Bever per la construcziun d'üna cabina da spartiziun in Staziun/Via Dorta.

Sergio Zala GmbH, Zuoz per l'ingrandimaint dal Cafè Zalino in Via da la Staziun.

Dmura AG, Zuoz per plazzar üna scultpura d'art moderna davaunt l'Hotel Engiadina, in connex cul evenimaint St. Moritz Art Masters 2013.

Lucian e Charlotte Schucan, Zuoz per la construcziun d'üna s-chela externa vi da la Chesa 187 in Aguël.

Daniele Perfetti, Londra per adattaziuns dal mür d'üert da la Chesa Büsin in Straglia Pezzi.

Bezziccheri & G.L. Zammarcchi, Zuoz per müdamaints vi da las fatschedas südost e nordost da la chesa nr. 50 in Aguël.

Hanno e Gabriele Berger, Zuoz per la cumbinaziun da duos abitaziuns illa chesa nr. 183A in Surmulins.

Dmura AG, Zuoz in connex cul ingrandimaint da l'Hotel Engiadina, a regard ün dret da fabrica suotterraun per la garascha ed ün dret da fabricher sün cunfin in Chöntschet.

Vias, punts ed ovas: Da sieu temp d'eira fingiä üna vouta gnieu decis a regard la via d'access sül parkegi Chastlatsch chi maina tar la garascha da las chesas Curtin Plavaunt. Our da differents motifs as ho alura decis da spuster la fabrica da quista via. Intaunt sun las chesas 1 e 2 construidas ed abitedas uschè cha l'access per la garascha stu uossa gnir fat, siand cha que es ün oblig da la vschinauncha.

La surtratta da catram fin sülla Via S-charlattina e sülla plazza da la staziun vain fatta düraunt la seguond'eivna da settember.

Impostas: Il cussagl decida d'augmanter las tariffas da las taxas da turissem per l'an 2014 per tschinch pertschient. L'augmuint aintra in vigor süls 1. schner 2014.

Il cussagl decida d'entrer sün ün recuors cunter üna taxa da turissem inoltro d'ün possessur d'ün'abitaziun secundaria. In avegnir do que ün müdamaint in quel sen cha müdamaints da maun düraunt l'an nu vegnan pü resguardos. Vendeders haun da dumander inavou la taxa pajada per tuot l'an dals cumpreders sün via bilaterala.

Educaziun e cultura: Il cussagl elavurescha üna cunvegna culla scoula da la Plaiv SFM chi regla l'adöver da la nouva chadafö da scoula illa Chesa dals Pesters. Siand cha tuot l'infrastructura es nouva decida il cussagl da fixer il predsche per lecziun sün 300 francs. A nu vain definieu ün maximum da scolars per lecziun per garantir üna tscherza flexibilita a la magistra d'economia. La vschinauncha po decider sur da l'ulteriur adöver da la chadafö sper il temp d'instrucziun tenor egens bsögn. La nouva chadafö es in funcziun daspö il cumanzamaint da l'an scolastic ed es gratageda fich bain.

La giuventüna es in tschercha d'ün local per ster in cumpagnia. In dumanda vegnan Purtum e tenor sclearimaints a media vista ün di eventualmaing la Chesa Grusaidda dal Lyceum Alpinum. Il cussagl sustegna in generel quist giavüsch chi stu, scha'l vain realiso, gnir reglo in detagl. Las pussibilteds vegnan sclearidas inavaunt.

Commerzi e misteraunza, turissem: Il nov concept da signalisaziun chi'd es gnieu elavuro da la grupa da lavur insembel cull'agentura Aufwind da sar Reto Sommerau prevezza trais parts: 1. tevlas da survista cun ün plan dal lö ed otras infurmaziuns relevantas, 2. muosavias pels peduns e 3. tevlas d'infurmaziun vi da divers ogets istorics in vschinauncha. Il cussagl decida cha las tevlas da survista e las tevlas d'infurmaziun d'essan gnir scrittas in rumantsch e tudasch, ils muosavias però bè in rumantsch cun pictograms. Scu prossems pass vegnan preparedas las offertas per la signalisaziun e piglio sü trattativas culs possessuors privats inuacha'd es previs la montascha da las tevlas.

Infurmaziuns our da tschantedas da cumischiums: Coordinatur turistic: il contrat da lavur cul coordinatur turistic Conradin De Giorgi vela a partir dals 1. avuost 2013. Ils cuosts sun aint il ram dal preventiv 2013. Il cussagl cumünel ingrazcha al coordinatur per la buna lavur prasteda in connex culla festa da 100 ans Viafier Retic. Cumischium turistica: quista nouva cumischium ho

elavuro la situaziun da partenza a regard üna pusiziun strategica per Zuoz que chi riguarda il champ da famiglias. Scu grand manco as fo valair la manchaunza d'ün hotel per famiglias da predsche favuraivel. A sun gnidas inviedas diversas imsiuras suot la bachetta dal coordinatur turistic.

Reparas Albanas: in connex culla refacziun dals reparas da lavinas sün Albanas es gnieu abolieu üna senda existenta. Il cussagl giavüscha da chatter üna nouva soluziun per pudair mantgnair la senda.

Andamaint Tuor: il proget es bain-schi gnieu fat, ma ils cuosts da ca. 500000 francs nu sun pel mumaint oportuns. La dumanda es cu druver l'edifizi sainza grandas investiziuns. Per quist agir sun avauant maun diversas idejas chi d'essan gnir perseguidas scu prüm pass: Exposiziun/praschun i'l plaun terrain, gestiun privata i'l seguond plaun. Impü dess gnir planiseda üna tualetta publica in vicinanza da la Tuor e gnir resguardada i'l preventiv 2014.

Trafic in Resgia: ad ho gieu lö ün supralö cun ün rapreschantant da la pulizia chantunela a regard il trafic in Resgia, chi s'ho augmanto considerabelmaing l'ultim temp. A vegnan fattas las seguaintas propostas per ameglrdre la situaziun da sgürezza: 1. signalisaziun da las trais crusedas cun «sainza precedenza», 2. montascha d'üna tevla «giass'orva» vers Islas/zona da misteraunza e 3. dess gnir s-chaffieu ün marchapè lung ils novs parkegis tal plazzel da la laina vis-a-vis Ferrari/Vitali e gnir alluntanos duos böschs aint il üert davauant l'edifizi Ferrari. A regard la cruseda prievlusa dal sviamaint A27 vain proposit da sbasser la sveltezza sün 60 km/ura scu prüm'imsüra que chi pudess avair ün effet considerabel. Ün rondell nu po gnir realiso ma las entredias e sortidas pudessan gnir impitschnidas per ameglrdre la survista sülla cruseda.

Davart da l'uffizi da construcziun bassa vain elavureda üna proposta concreta cun quistas imsiuras e preschanto a la pulizia chantunela. (cd)



www.samedan.ch



Note Noire

Marculdi, 18 settember 2013

Tres il cling e la fuorma da la musica da tschiaungers muossa l'ensemble Note Noir l'immensa ricchezza da quista musica tradiziunela e sieu svilup i'l Europa dal 19avel tschientiner: czárdàs ungarais, valser a la musette, swing e bger oter pü.

Temp/Lö: 20.30, Kunstraum Riss

Bigliet: CHF 15.00. Libra tscherna da la Piazza.

Prevendita: Samedan Tourist Information
T 081 851 00 60

SONOIA

ENGADIN
St. Moritz

Prüma palada da la surfabricaziun Sotchà a Scuol

La mansteranza fa piazza a chasas d'abitar

L'areal da mansteranza a Sotchà a l'ost da Scuol fa ils prossems ons piazza ad üna surfabricaziun cun nouv chasas d'abitar. L'Acla Immofiglias SA insembel cun la Fanzun AG han invidà in gövgia als mezs da massa a la prüma palada.

A Sotchà d'essan gnir fabricadas, là in gio chi gniva plü bod lavurà, nouv chasas d'abitar cun insembel 64 abitaziuns. Las chasas vegnan fabricadas da maniera chi dà tanteraint grondas surfatschas libras. «60 pertschient da la surfatscha d'abitar es previsa sco abitaziuns d'aigna proprietà e sco abitaziuns per indigens e per fittar, 40 pertschient stan a disposiziun per giasts», ha orientà Gian Fanzun da la ditta Fanzun AG in gövgia passada a Scuol. La fabrica dess dürar fin la fin da l'on 2018. La prüma etappa dess esser abitabla la fin dal 2015. Per accumplir tuot las pretaisas vegnan construidas abitaziuns da duos e mez fin quatter e mez stanzas d'abitar. «Tuot las unitats vegnan fabricadas tenor las pretaisas d'hozindi e las singulas chasas dal quartier as rechattan aint in üna zona libra dal trafic dad autos», ha'l cuntinuà. A partir da l'on 2015 esa previs da fabricar al süd da la surfabricaziun actuala ün ulteriur proget cun ses chasas singulas cun 12 abitaziuns. Il permiss da fabrica per quella part es gnü dat dal 2013.



In gövgia ha gnü lö la prüma palada da la prüma part dal proget Sotchà cun intant nouv chasas d'abitar e 64 abitaziuns.

Illustraziun: Fanzun AG

«Lö da fabrica attractiv»

Il patron da fabrica da la surfabricaziun Sotchà a Scuol, la Acla Immofiglias SA, es eir la possessura da l'Acla da Fans sün territori da Tschlin avant Samignun. Là maina la società üna butia aint il territori dal dazi liber. Sco cha Hansueli Baier, il president dal cussagl administrativ da l'Acla Immofiglias SA, ha tradi as lessa ir pass per pass vi dal proget. «Nossa gruppa ha cumprà avant ot ons las

immofiglias da la firma Bezzola-Denoth e sün nos terrain es previsa üna surfabricaziun cun unitats d'abitar. Nus savain cha pro tuot l'actività da fabrica a Scuol es quist ün pass curaschus, ma nus vain la pussibilità da realisar il proget in etappas», ha dit Baier. Dürant trais ons s'haja lavurà vi d'ün plan da quartier per pudair realisar il proget. Gian Fanzun ha lura declerà il proget

previs detagliadamaing: «Nus cumanzain cun sbodar la falegnameria Bezzola e sün quel toc terrain vegnan fabricadas il prüm quatter chasas cun 16 abitaziuns. Tenor la vendita e l'occupaziun da las abitaziuns pudaina lura cuntinuar cun las prosas tschinch chasas», ha manzunà l'architect Gian Fanzun sco manader da proget da la surfabricaziun.

Abitabel per la fin dal 2015

Las prümas lavuors cul sbodamaint da la falegnameria han fingià cumanzà. Quai fa la firma da Reto Crüzer da Scuol. «Nus collavurain pel sbodamaint cun üna ditta austriaca chi'd es specialisada per talas lavuors ed il zavarar ils materials faina sves. Nus fain quint cha las prümas lavuors saran finidas per la mità november», ha dit Crüzer. Id es

previs da dovrar tscherts materials our dal sbodamaint per far landroura betun o oters materials. Las unitats d'abitar vegnan fattas, sco cha Fanzun ha dit, in üna fich buna qualità ed el es eir persvas cha'l cumün da Scuol possa crescer be vers ost. Da prümavaira chi vain as cumainza lura cun las lavuors da fabrica per cha la prüma part possa gnir abitada pella fin dal 2015. (anr/bcs)

«Impreschiunats dal center da sandà regional»

Christian Rathgeb ha visità l'ospital da Sta.Maria

Quist utuon fa il cusglier

governativ Christian Rathgeb la visita a tuot ils desch ospitals regionals dal Grischun. D'incuort sun el e seis collavuratuors Claudio Candinas e Rudolf Leuthold stats in Val Müstair.

Ils ospitals regionals Bergiaglia, Engiadina Bassa, Glion, Poschiavo, Sursès, Schiers, Tavo, Tusan e Val Müstair sun pütas importantas dal provedimaint da sandà in Grischun. Grazcha a quists ospitals chi spordschan ün provedimaint da basa pon gnir trattats ils amalats e ferits eir illas regiuns periferas infra temp ütil. Fin la fin d'october fa cusglier governativ Christian Rathgeb üna visita a tuot quists ospitals regionals. El vain accompagnà da seis collavuratuors Rudolf Leuthold chi maina l'Uffizi da sandà, e Claudio Candinas, il secretari dal Departamaint da sandà, güstia e sgürezza. L'intent es da discussiun culs responsabels problems e soluziuns pussiblas dals ospitals regionals. «Nus survgnin però eir adüna darcheu nouv impuls chi varan influenza sülla politica d'ospitals ventura», ha dit Christian Rathgeb. In venderdi sun el e seis collavuratuors gnüts bivgnantats a Sta. Maria da Judith Fasser, la directura dal Center da sandà Val Müstair.



Claudio Candinas, Christian Rathgeb e Rudolf Leuthold (da schnestra) in discussiun culla direziun dal Center da sandà regional.

fotografias: mad

Il plü grond patron da lavur

«Il Center da sandà chi tocca al Cumün da Val Müstair cumpiglia l'ospital, la pratcha da meidi, il servezzan da salvamaint, il management per cas urgians, la chasa da chüra sco eir la basa da la Spitex», ha preschantà Judith Fas-

ser il center a lur visita. Ch'implü gnian sports suot quist tet dal center eir ulteriurs servezzans, sco la fisioterapia, il daintist, la cussagliaziun per mammas e baps, la podologia ed oter plü. «Nus dain lavur a 90 persunas, quai chi correpuonda a 45 plazzas da lavur cum-

plainas, e scolain a set giarsunas e giarsuns», ha ella cuntinuà. Il schefmeidi dal center es Theodor von Fellenberg, lura daja ün meidi superiuor e pel muaint duos meidis assistents. Il personal illa chasa da chüra es in prüma lingia personal indigen, «i'l ospital vai-

na fich bler personal aint dal Tirol dal süd, chürunzas e chürunzs diplomats». Bainquant plü difficil esa, sco ch'ella ha dit, da chattar personal da chüra specialisà, fliunzas e fliunzs pel salvamaint ed anestesists. Ils paziants/ciaints dal center da sandà regional sun in prüma lingia indigens e lura turists.

Las schanzas dal Center da sandà

«Nus eschan impreschiunats co cha la direziun dal center garantischa il provedimaint da sandà illa regiun, e quai da maniera efficianta ed economica», ha dit Christian Rathgeb davo la visita dal center e la discussiun culla direziun, «nus vain pudü constatar ch'els fan quai exemplaricamaing, tant lur model sco eir quel dal Center da sandà d'Engiadina Bassa correspuondan a las aspettativas da vart dal Chantun.» Eir il cusglier governativ ha manzunà la difficultà da chattar personal, «quai sarà sgüra üna gronda sfida pel center da sandà Val Müstair.» Chi s'haja però eir discus las schanzas chi existan, ha'l cuntinuà: «Tant la direziun dal center sco eir nus eschan da l'avis chi's pudess attrar glied in Val cun crear sportas cumplexivas sül chomp da la chüra da la sandà.» Chi s'haja implü eir discurre davart la pussibilità dad intensivare la collavuraziun cul Tirol dal süd in quai chi riguarda il provedimaint da sandà, ha dit Christian Rathgeb, «quai es ün punct cha nus prevezain d'examinar cumünavelmaing.» (anr/fa)

Herbstmarkt

21. und 22. September

Räumungsverkauf

wegen Geschäftsaufgabe
50 % Rabatt

auf alle Fertigvorhänge, Kaffeehausgardinen, SB Rollos, SB Jalousien,
Vorhangstangen-Garnituren, gesamtes Vorhangzubehör

(nur Lagerware, solange Vorrat)

La Tenda GmbH Cho d'Punt 47 7503 Samedan
Tel. +41 81 850 03 20 E-Mail: info@latenda.ch

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan



**10%
Polster-
Rabatt**

POLSTER-WOCHEN
14. Sept. - 12. Okt. 2013

Beim Kauf einer Polstergruppe nehmen wir Ihre alten Möbel gratis zurück!

woma-samedan.ch

SEAT



DER SEAT ALHAMBRA
auch als 4x4 erhältlich

ENJOYNEERING

AB FR. 25'950.-*

SEAT.CH

* SEAT Alhambra Entry 1.4 TSI 150 PS, Listenpreis Fr. 31'950.- abzgl. Fr. 3'000.- WOW! Prämie abzgl. Fr. 3'000.- Eintauschprämie = Endpreis Fr. 25'950.- Verbrauch: 7.2 l/100 km, CO₂-Emissionen: 167 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E. Abgebildetes Modell: SEAT Alhambra Style, 1.4 TSI, 150 PS, Listenpreis Fr. 37'100.- abzgl. Fr. 3'000.- WOW! Prämie abzgl. Fr. 3'000.- Eintauschprämie = Endpreis Fr. 31'100.- Verbrauch: 7.2 l/100 km, CO₂-Emissionen: 167 g/km, Energieeffizienz-Kategorie E. Alle Angebote gültig bis 30.9.2013. Eintauschprämie gültig für alle Fahrzeuge mit 1. Inverkehrsetzung vor 1.7.2010. Durchschnitt der CO₂-Emissionen der Fahrzeuge in der Schweiz: 153 g/km.

GPE
www.garage-planuera.ch

GARAGE PLANÜRA AG
Cho d'Punt 33 - 7503 Samedan
T. 081 852 39 00



Feiern Sie mit uns den neuen Golf Variant. Samstag, 21. und Sonntag, 22. September 2013

Seine Sportlichkeit, Eleganz und Dynamik machen sprachlos. Überzeugen Sie sich selbst davon und lernen Sie den neuen Golf Variant persönlich kennen. Denn wir laden Sie herzlich zu unserer grossen Herbstausstellung ein, wo der neue Golf Variant und viele Attraktionen auf Sie warten. Wir freuen uns auf Sie!

Einladung zur Herbstausstellung

Datum: Samstag, 21. und Sonntag, 22. September 2013
Programm: Herbstmarkt Samedan Zeit 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr



Das Auto.



Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32

Cho d'Punt

Herbstmarktaktion

SPUNTINGO
SNACK BAR

**Carwash-Herbstmarktaktion
20 % Extra für Waschkarten.**

- **Täglich frische Sandwiches.**
- **Mittagsmenüs von Montag bis Freitag.**
- **Gratis WLAN für Gäste.**
- **Tankstellenshop**

AUTO Pfister AG Cho d' Punt - 7503 Samedan
T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch



**Der kompakte Wahnsinn.
Ab Fr. 64'100.-**

Der neue A 45 AMG 4MATIC* mit 2,9% Leasing**.

Der weltweit stärkste Serien-Vierzylinder-Turbomotor, 360 PS, von 0 auf 100 km/h in 4,6 Sekunden, und der intelligente Allradantrieb 4MATIC; Im A 45 AMG steckt der kompakte Wahnsinn. Erleben Sie das neueste AMG Modell gleich selbst. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

2,9% Leasing
auf alle A-Klasse Modelle.**



AMG
DRIVING PERFORMANCE



Mercedes-Benz

Airport Garage Geronimi SA
Cho d'Punt 24, 7503 Samedan
Tel. 081 851 00 80, E-Mail: auto@geronimi.ch

* A 45 AMG 4MATIC, 1991 cm³, 360 PS (265 kW), Barkaufpreis CHF 60254.- (Listenpreis CHF 64100.- abzüglich 6% Preisvorteil). Verbrauch: 7,1 l/100 km, CO₂ Emission: 165 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 153 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: E.
** Leasingbeispiel: Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10000 km/Jahr, eff. Jahreszinssatz: 2,94%, 1. grosse Rate: CHF 13500.-, Leasingrate ab dem 2. Monat: CHF 509.-. Exklusive Ratenabsicherung PPL. Ein Angebot der Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Änderungen vorbehalten. Angebot gültig bis 31.08.2013. Immatriculation bis 31.03.2014.

gut gerüstet

PAMO

GERÜSTET

7503 Samedan Tel. 081 852 32 32 www.pamo.ch

5732 Zetzwil 6052 Hergiswil 6340 Baar 6500 Bellinzona 8820 Wädenswil

Alles in guten
Händen ...



koller
elektro

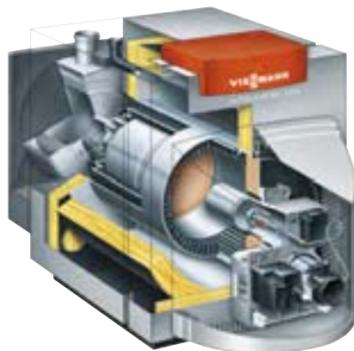
der helle Service!

7503 Samedan
Tel 081 830 87 87

St. Moritz
Pontresina Zuoz Poschiavo

Flükiger GmbH Feuerungstechniker / Feuerungskontrolleure
Flükiger Feuerungsservice

Cho d'Punt 47 · 7503 Samedan · Tel. 081 833 70 96 · Fax 081 834 89 95 · ff-service@bluewin.ch



VIESSMANN



SATAG
THERMOTECHNIK

Wärmepumpen

-weishaupt-

Brenner und Heizsysteme



Gerhard Schöningh, Eigner und Betreiber der Rennbahn Hoppegarten, Botschafter Tim Guldemann und White-Turf-CEO Silvio Martin Staub (von links) freuen sich über die gute Zusammenarbeit.

White Turf St. Moritz im hohen Norden

Die Engadiner zu Gast auf der Rennbahn Berlin-Hoppegarten

Seit 2011 besteht zwischen der Rennbahn Berlin-Hoppegarten und White Turf St. Moritz eine intensiv gelebte Kooperation. Jüngstes Beispiel war der Auftritt der Engadiner in der deutschen Hauptstadt.

Zu einem grandiosen Ereignis wurde bereits im Vorfeld die Pressekonferenz nebst Empfang in der Schweizer Botschaft. Der Schweizer Botschafter in Berlin, Tim Guldemann, begrüßte 200 geladene Gäste, darunter mit Gerhard Schöningh den Eigner und Betreiber der Rennbahn in Hoppegarten, Silvio Martin Staub, Präsident und CEO von White Turf St. Moritz, und Sigi Asprien, Gemeindepräsident von St. Moritz. Die Anzahl der Pressevertreter hatte sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Botschafter Tim Guldemann: «White Turf St. Moritz gehört zum Kreis der acht exklusiven Top-Events der Schweiz. Ich habe mir die Rennen in St. Moritz angeschaut und gesehen, um welche wunderbaren internationalen Anlass es sich dabei handelt. Beide Partner, Berlin-Hoppegarten und St. Moritz, können durch ihre Kooperation stark voneinander profitieren.» Silvio Martin Staub sagte später dazu, dass der Botschafter selbst mit viel Herzblut über

White Turf geredet habe. Seine Pferdeliebe geht mittlerweile so weit, dass er in einem brandenburgischen Gestüt Reitunterricht nimmt.

Mit dabei in der Schweizer Botschaft war auch der St. Moritzer Gemeindepräsident Sigi Asprien. «Es ist für den Ort St. Moritz und das gesamte Engadin von eminent wichtiger Bedeutung, was White Turf aus touristischer Sicht generiert. Schliesslich handelt es sich um einen der grössten Events im Winter in unserer Region», sagte Asprien.

Auch Botschaftskollegen waren vor Ort. So beispielsweise S.E. Jumaa Mubarak Al Junaibi, Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate, der sich fasziniert von dem Geschehen auf dem St. Moritzersee zeigte und ein in seinem Besitz stehendes Pferd für das Skikjöring im Februar bei White Turf in Aussicht stellt.

Botschafter Tim Guldemann liess es sich nicht nehmen, den Hoppegartener Renntag persönlich zu besuchen. In diesem Zusammenhang übergab er nach dem Rennen «Grand Prix White Turf St. Moritz» gemeinsam mit Silvio Martin Staub die Ehrenpreise. Dabei handelte es sich um Metallskulpturen aus dem Engadin von drei Pferden für Besitzer, Trainer und Jockey der siegreichen Stute Concordia. Am 23. Februar 2014 wird es im Gegenzug auf dem gefrorenen St. Moritzersee ein Flachrennen «Preis der Rennbahn Berlin-

Hoppegarten» geben. Eigentlich zählen Pferderennen sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz zu den Randsportarten.

Doch gerade für St. Moritz ist das alljährliche Geschehen an den drei Sonntagen im Februar auf dem St. Moritzersee von weitreichender touristischer Bedeutung. Silvio Martin Staub: «St. Moritz wird durch die Kooperation auch in den Berliner Medien wahrgenommen und wir als White Turf profitieren von den Kontakten mit den Aktiven.»

Im Umkehrschluss profitiert Berlin aber auch von St. Moritz. Dies nicht nur im touristischen Bereich, sondern zudem durch die Internationalität der Engadiner Rennen, um dort wiederum Kontakte mit britischen und französischen Ställen zu knüpfen.

Gleichzeitig durften Elisabeth Zindel und Nina Hauser auf Einladung des Sponsors des Vollblut-Araber-Rennens HH Sheikh Mansoor bin Zayed al Nahyan White Turf und St. Moritz an der grossen «International Hunting & Equestrian Exhibition» in Abu Dhabi präsentieren. Es wurden vielversprechende Kontakte mit Pferdebesitzern und potenziellen arabischen Feriengästen geknüpft. Die Besucher waren begeistert von den Pferderennen auf Schnee und vom Angebot des Engadins.

Jürgen Braunagel

Erfolgreiches Quer durch Celerina

Laufsport Bereits zum 66. Mal hat am vergangenen Samstag im Dorfzentrum von Celerina das «Quer durch» stattgefunden. Mit fast 30 Einzelläuferinnen und Einzelläufern sowie 36 Teams bei den Kindern konnte der leichte Aufwärtstrend bei den Teilnehmerzahlen bestätigt werden.

Der vom Turnverein Celerina organisierte Anlass richtet sich primär an die Engadiner Schuljugend. Besonders erfreulich, dass in diesem Jahr in einigen Kategorien auch etliche Teams aus den Nachbargemeinden an den Start gingen. Die Dreiergruppen absolvierten je nach Kategorie eine unterschiedliche Anzahl Runden im Dorfzentrum. Dabei wurden sie von ihren Freunden, Eltern und Verwandten lautstark angefeuert. Den ganzen Samstagnachmittag

herrschte im Dorfzentrum eine tolle Stimmung, dies ohne Autolärm, weil die Via Maistra jeweils für den Anlass gesperrt wird. Das milde Herbstwetter trug sicher auch dazu bei, dass noch lange nach den Rennen in der Festwirtschaft auf dem Dorfplatz reger Betrieb herrschte.

Das seit einigen Jahren angebotene Einzelrennen führt auf einer coupiereten Strecke rund um Celerina. Mit Abstand Schnellster auf den zehn Kilometern war der Celeriner Jan Weisstanner, gefolgt von Christian Zeugin und Sascha Hosennen aus Samedan, die sich gemeinsam auf Rang 2 platzierten. Bei den Damen siegte Nicole Bissig aus Celerina überlegen vor Marlies Mehli, St. Moritz, und Daniela Seeberger, Celerina. (rs)

Kindergärtler (3x1 Runde à 220 m): 1. Las frizzas, Celerina (Baracchi Valerio, Gross Danilo) 3:59.2; 2. Segantini Sprinters, St. Moritz (Beck Livio, Visinoni Alessandro, Fasciati Elio), 4:04.6; 3. Ferrari, Celerina (Bissig Marc, De Cia Gianluca, Meili Cyrill), 4:04.7. 6 klassierte Teams.
Schüler 1 (3x1 Runde à 380 m): 1. Muntanella, Samedan (Egger Maurin, Walpen Fabrizio, Cantieni Claudio), 4:46.4; 2. CSJ 999, Celerina (Stifel Cla, Zanolari Serena, Cramerer Joel), 4:50.0; 3. Die 3 Jäger, Pontresina (Inhelder Reto, Mittner Simon, Wehrli Corsin), 4:53.3. 10 klassierte Teams.
Schülerinnen 1 (3x1 Runde à 380 m): 1. Las custrinas, St. Moritz (Beck Leandra, Benderer Talina, Gruber Ilaria) 4:56.3; 2. Las gillinas, Samedan (Grass Ladina, Grass Ursina), 6:18.2. 2 klassierte Teams.
Schüler 1 (3x2 Runde à 380 m): 1. Die alten Bluffer, Celerina (Schroff Tili, Paiva Luca, Stifel Andrea), 9:16.5; 2. GT Speed Racers, Pontresina (Inhelder Sandro, Locher Pascal, Wehrli Flurin), 9:30.3; 3. FC Celerina, Celerina (Tornadu Daniele, Baumann Sidney, Da Silva Martins Andre), 10:02.2. 6 klassierte Teams.

Schülerinnen 2 (3x2 Runde à 380 m): 1. Speedies, Samedan (Kälin Marina, Vondrasek Ladina), 9:40.2; 2. Die drei Wildpferde, Celerina (Gruber Simona, Zanolari Sara, Reinhold Sarah-Jane), 10:30.7; 3. Tiger Team, Celerina (Stifel Leana, Hüller Anna, Simonelli Briana), 10:54.2. 6 klassierte Teams.
Schüler 3 (3x3 Runde à 380 m): 1. D'Langläufer, Engadin (Keiser Timo, Wyss Björn, Lozza Maurus), 12:21.4; 2. Die 2-Platzierten, Celerina (Köhler Timo, Gruber Fabian, Erne Basil), 12:27.4; 3. Patrouille Suisse, Celerina (Schroff Paul, Baracchi Fabio, Cardoso Tiago), 12:30.3. 5 klassierte Teams.
Schülerinnen 3 (3x3 Runde à 380 m): 1. Passlung, Engadin Nordic (Lozza Anja, Tschennett Flavia, Meier Nadia), 14:24.9. 1 klassiertes Team.
10-km-Lauf Männer: 1. Weisstanner Jan, Celerina, 40:28.3; 2. Zeugin Christian, Samedan, 43:27.8; 2. Hosennen Sascha, Samedan, 43:27.8. 8 klassierte.
10-km-Lauf Frauen: 1. Bissig Nicole, Celerina, 47:45.2; 2. Mehli Marlies, St. Moritz, 51:15.5; 3. Seeberger Daniela, Celerina, 54:14.3. 8 klassierte.



Quer durch Celerina: Voller Einsatz beim Start der Unterstufenschüler.

Foto: Gianni Cortesi

Marc Wolf kehrt zum EHC St. Moritz zurück

Eishockey Transfer in letzter Minute: Marc Wolf kehrt zu seinem Stammverein EHC St. Moritz zurück. Der 24-Jährige spielte in der Jugendzeit beim EHC St. Moritz, ehe er in Schweden in der höchsten Juniorenliga seine sportliche

Ausbildung fortsetzte. Zurück in der Schweiz spielte Marc Wolf vorerst beim EV Zug (Elitejunioren/zwei Spiele NLA). Beim SC Langenthal absolvierte der 1,94 m grosse und 92 kg schwere Verteidiger seit der Saison 2010/11 genau 100 Partien in der Qualifikationsphase und 10 im Playoff. Auf diese Saison hin wurde Marc Wolf vorerst nach Basel transferiert, sah dort aber zu wenig Entwicklungsmöglichkeiten. Mit 24 Jahren entschloss sich Marc Wolf, ins Engadin und zum EHC St. Moritz zurückzukehren. Dem Verein kommt dies gerade recht, denn Spielertrainer Gian Marco Cramerer musste sich letzte Woche am Meniskus operieren lassen und fällt vorerst aus.

Marc Wolf ist nach dem gleichaltrigen Gianni Donati bei St. Moritz der zweite Rückkehrer aus der Nationalliga. Weiter bekannt wurde am Wochenende, dass mit Pascal Bleuer ein weiterer Spieler Aufnahme ins St. Moritzer Kader gefunden hat. Er spielte bisher beim EHC Grindelwald, der sich aus fi-

nanziellen Gründen aus der 2. Liga zurückgezogen hat und in der 4. Liga einen Neuanfang macht. Bleuer spielte bereits am Sonntag mit St. Moritz in Lenzerheide und erzielte beim 5:2-Testspielsieg den 1:0-Führungstreffer, verletzte sich aber später nach einem bösen gegnerischen Check. Bereits am Samstag hatten die St. Moritzer zu Hause den Meisterschaftsgegner Dielsdorf-Niederhasli in einem Test mit 8:4 besiegt. Noch nicht zum Einsatz kam Neuzugang Harrison Koch (Ex-Rapperswil-Jona und Uzwil).

Am Sonntag in Lenzerheide spielten die Engadiner ohne die Kaderjunioren, welche bereits ihr erstes Meisterschaftsspiel austrugen und in Wetzikon souverän mit 8:1 gewannen. Die Partie war schon nach 24 Minuten zugunsten der St. Moritzer Junioren Top entschieden. Diese müssen die ersten Meisterschaftspartien auswärts bestreiten, da die offene Eisbahn noch nicht mit der offiziellen Spielfeldzeichnung ausgerüstet werden kann (Wärme, Wind). (skr)

Reduziertes Bettags-Programm

Fussball Die Fussballer der unteren Ligen hatten am Wochenende zum Teil frei. Das Programm war aufgrund des Bettages reduziert. Einzig in der 3. Liga wurde annähernd eine Vollrunde ausgetragen. Drittligist Valposchiavo Calcio verbesserte sich in der Rangliste auf Platz 6, dies dank einem 6:1-Heim-Kantersieg gegen den FC Sargans. Einen Kantererfolg landete auch der ungefährdete Leader Schmerikon bei Neuling Luso Chur. In der 4. Liga, Gruppe 1 musste der CB Scuol beim 1:4 in Lenzerheide-Valbella die erste Saisonniederlage einste-

cken und fiel damit auf Platz 6 zurück. Allerdings nur zwei Punkte hinter dem Spitzentrio Davos, Bonaduz und Triesen 2. Lusitanos de Samedan kam zu seinem zweiten Sieg und liegt als Achter damit auch nur drei Zähler hinter dem Spitzentrio. Der FC Celerina, der mit einem Mehrspiel auf Platz 4 der Tabelle liegt, kam am Wochenende nicht zum Einsatz. In der 5. Liga musste die AC Bregaglia im dritten Saisonspiel die zweite Niederlage einstecken. Die Bergeller unterlagen Chur 97 3 mit 0:1 Toren und belegten den zweitletzten Tabellenrang. (skr)

Dario Cologna gewinnt Mini-Tour

Ski nordisch Bereits zum vierten Mal hat sich die Schweizer Langlauf-Familie in Andermatt zum Nordic Weekend getroffen. In der dreitägigen Mini-Tour konnten sich Bettina Gruber bei den Damen, Dario Cologna bei den Herren, Lydia Hiernickel bei den Juniorinnen

und Jason Rüesch bei den Junioren durchsetzen. Bei den Juniorinnen konnten sich mit Jogscha Abderhalden (Zernez, 2.) und Fabiana Wieser (Sent, 4.) zwei Engadinerinnen gut platzieren. Bei den Herren war Curdin Perll nicht bei allen Wettkämpfen dabei. (ep)

Wie läuft den Engadiner Teams in der Fussball-Meisterschaft? Hier stehts.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 01 31,
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Trachtentanz zu Volksmusik: Ein Gemeinschaftserlebnis.

Fotos: Marie-Claire Jur



Aus dem Unterengadin kamen – festlich gewandet – besonders viele Trachtenliebhaber.

Links rum, rechts rum, fidibum

Trachtenleute-Treffen in Pontresina

Die Grappa da sots da Puntraschigna lud die Bündner Trachtenvereinigung zu ihrer Jahresversammlung ins Rondo ein. Was dabei nicht zu kurz kommen durfte: das Tanzen in der Tracht.

MARIE-CLAIRE JUR

Gut 650 Mitglieder zählt die Bündner Trachtenvereinigung. Im 80. Jahr ihres Bestehens hielt sie ihre Jahresversammlung in Pontresina ab. 130 Trachtenleute kamen am Samstag im Kongresszen-

trum Rondo zusammen – selbstredend alle in ihrer Tracht – und wurden unter anderen von Regierungsrat Martin Jäger begrüsst. Auf der Traktandenliste standen die statutarischen Geschäfte, beispielsweise Wahlen. So wurde mit Walter Hartmann aus La Punt ein Engadiner in den Kantonalvorstand gewählt. Doch mindestens so wichtig wie der offizielle Teil war der inoffizielle, gesellige, der am Nachmittag stattfand. Einige Trachtenleute schlossen sich einer Dorfführung durch Pontresina an, andere machten eine Kutschenfahrt ins Val Roseg. Der grosse Teil aber gab sich dem Tanz hin. Das einheimische Trio Chapella Serlas spielte Polkas, Ma-

zurkas, Walzer und Märsche, vorwiegend traditionelle Stücke aus Graubünden, zwischendurch auch solche aus dem Züribiet und dem Waadtland. Mal etwas langsamer, mal schneller: Die Trachtenleute folgten dem Ruf der Musik und wirbelten übers Parkett des Kongresszentrums, dass es auch für die Zuschauer eine helle Freude war. Ob vereinzelt als Paar oder vereint mit allen im Reigen: Im Takte der Ländlermusik formten die Tänzerinnen und Tänzer laufend neue Figuren, die aufgrund der verschiedenen Trachtenfarben ein bunt bewegtes Kaleidoskop ergaben.

Noch mehr Fotos online in der Bildergalerie www.engadinerpost.ch



Blick auf zwei Festtagstrachten: Links die Valsler, rechts die Davoser.



Geselliges Zusammensein: Der Herr in der Bündner Männertracht, die Damen in der Bündner Sonntagstracht.



Wenn man sich im Kreis dreht, kommt die Tracht besonders gut zur Geltung.

ENGADINER GEWERBESeite

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

SOGLIO – Körperpflege mit der Kraft der Berge



In Castasegna, direkt an der Grenze zu Italien, werden in der «Croce Bianca», einem alten und denkmalgeschützten Haus, die SOGLIO-Produkte produziert.

Soglio im südbündnerischen Bergell ist einer der bekanntesten Kraftorte im Alpenraum. Kein Zufall also, dass gerade hier vor 35 Jahren die ausgiebigen und gehaltvollen Produkte von Walter und Sonja Hunkeler entwickelt wurden – komponiert aus einheimischen Bergkräutern (wild gewachsen oder biologisch angebaut) und veredelt mit weiteren, möglichst naturnahen und haut-

SOGLIO-Produkte sind bestens geeignet für die tägliche Anwendung sowie für die anspruchsvolle Spezialpflege. Wir haben uns für die Herstellung von Produkten entschieden, die nicht in erster Linie «kosmetischen» Charakter haben, sondern vielmehr den Fokus auf empfindliche und strapazierte Haut ausgerichtet. So sind z.B. die Ringelblumen-Crème von SOGLIO, die Spezialcrème

CREDO:

Unsere Manufaktur im Bergell veredelt seit 35 Jahren Alpenrohstoffe zu hochwertigen Spezialitäten für die Körperpflege. Engagement und Handarbeit verbinden sich dabei zu einem respektvollen Umgang mit der Bergwelt.

freundlichen Rohstoffen. Der später dazustossende Martin Ermatinger und seine Frau Ruth haben dann ebenfalls massgeblich zum Bekanntwerden der SOGLIO-Produkte in der ganzen Schweiz beigetragen. Heute beschäftigt SOGLIO an der Seite der Geschäftsführerin Daniela Sigg 18 Personen und ist so zu einem wichtigen Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor im Bergell geworden.

Nach wie vor sind neben der Kultivierung und Veredelung von Alpenrohstoffen Kooperationen für SOGLIO ein wichtiges Thema. Zusammen mit den Bergbauern aus dem Valsertal bereiten wir heute in Castasegna – nebst anderen wohltuenden, entspannenden und gut riechenden Produkten für die ganzheitliche Körperpflege – zum Beispiel das Alpenziegenbutteröl für Soliofit, Valserbalsam und unsere beliebten Fusspflegeprodukte auf.

Und auch die wertvolle Schafmolke, die wir verwenden, stammt aus den Bündner Bergen. Auch durch ein solches Zusammenarbeiten werden die hohen Ansprüche, die unsere Kundschaft an SOGLIO-Produkte stellt, erfüllt.

Pecorlana, der Fussbalsam, «Soliofit» oder das Shampoo «Duschplus» geschätzte und beliebte Produkte bei Personen, die leicht zu allergischen Reaktionen neigen.

Zusammen mit dieser Philosophie transportieren unsere Pflege-Spezialitäten aber auch ein Stück «Natürlichkeit», Beschaulichkeit und Erhabenheit in die Welt. Als kleine, feine Manufaktur bringt SOGLIO einen warmen Ton der Zufriedenheit in die tägliche Hautpflege. Jedes Produkt weckt Erinnerungen an unvergleichliche Landschaften, an unvergessliche Düfte, an ein wildes Alpenpanorama und den weiten Himmel hoch über den Tälern. Gerade wenn Ihre Haut im Alltag oder bei sportlichen Aktivitäten grossen Strapazen ausgesetzt ist, dürfen Sie sich auf SOGLIO verlassen. Spezielle Rezepturen und eine sorgfältige Rohstoffauswahl entspannen, beleben und pflegen Ihre Haut zwischendurch oder bei der Intensivkur. SOGLIO-Pflegeprodukte regenerieren den Körper, bereichern die Sinne und stärken die Seele; dabei ist uns, es soll noch einmal betont werden, ein verträglicher Hautschutz ein ganz besonderes Anliegen.



Die Produkte-Palette hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Bestehen bleibt aber der Anspruch, Körperpflege-Spezialitäten für Menschen mit empfindlicher und beanspruchter Haut herzustellen.

SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

SOGLIO-PRODUKTE AG
CH 7608 Castasegna GR

Telefon +41 (0)81 822 18 43
Fax +41 (0)81 822 19 70

mail@soglio-produkte.ch
www.soglio-produkte.ch

SERGIO ZALA...
Innenausstattungen

Inh. Lothar Camichel
7524 Zuoz

Tel. 081 854 07 44
www.camichelzuoz.ch

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Die Spezialisten für
EgoKiefer
Fenster und Türen

Reto Gschwend
Via Palüd 1
Tel. 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
www.retogschwend.ch

Ebnetter & Biel S.A.

SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN,
BETT- UND TISCHWÄSCHE,
KINDERLEIDER, HANDEMBROIDERIES

Plazza da Scoula 8, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69
E-Mail: ebnetter.biel@deep.ch, www.ebnetter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets
Frottier- und Bettwäsche
Taschentücher, Nachthemden
Kinderkleider

Sauer

Intercoiffure

Damen und Herren
Sandra Zöllig-Sauer
Hotel Schweizerhof
7504 Pontresina
Telefon 081 842 62 50

Die neuen Herbstfarben von Malu Wilz
sind eingetroffen.
Gerne machen wir Ihnen
ein kostenloses Probe-Make-up

LASAVE AG

NATURSTEINE
WAND- UND BODENBELÄGE
EIGENES NATURSTEINWERK

7522 La Punt Chamues-ch
Tel. +41 (0)81 854 21 58
www.lasave.ch

**KUNDEN
MAURER**



079 450 57 57

reto@ehrbarkundenmaurer.ch
Reto Ehrbar
katholische Kirche
7516 Maloja

ROCCA & ZGRAGGEN

Gastromaschinen
Curtinella
CH-7524 Zuoz
Tel. 081 854 22 77
Fax 081 854 11 28
www.rocca-zgraggen.ch



SOGLIO

Körperpflege
mit der Kraft der Berge!

7608 Castasegna
Telefon 081 822 18 43
mail@soglio-produkte.ch

www.soglio-produkte.ch

Buntats da la region

Zanetti

specialitats engiadinaisas

Hauseigene Wurst-, Wild- und
Grillspezialitäten

Partyservice mit Zeltvermietung

CH-7554 Sent | 081 864 86 50 | frisch-wild.ch

alpenschoen

atelier für wohnedesign



www.alpenschoen.ch

wir haben uns ganz dem edlen ausstatten von innen-
räumen verschrieben, unser name steht für erstklassiges
und vollendetes innenkorrektur-handwerk, sie finden unser atelier mit ausstellung in alpenort

modelllo-print.ch

IHR
REKLAMEGESTALTER
UND MODELLBAUER
IM ENGADIN

info@modelllo-print.ch | 081 852 49 70

BANNER • SCHAUFENSTER • KLEBER •
FAHRZEUGE • INFOTAFELN • STEMPEL



DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 33 33
Fax 081 837 34 75

www.doschgarage.ch



SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
GERÄTEAUSTAUSCH

**Silser
Küchen™**

Clalüna Noldi AG
Gewerbezone
CH - 7514 Sils/Segl Maria
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Fax: +41 (0)81 826 50 68
www.schreinerei-claluena.ch

**Noldi
Clalüna**
MASSARBEIT IN HOLZ



GERVASI
Schreinerei
Zimmerei
Fensterbau

CH - 7742 Poschiavo
Tel. 081 844 02 38
Fax 081 844 15 89
falegnameria.gervasi@bluewin.ch

**DAS FENSTER AUS DER REGION
FÜR DIE REGION
Neu: Fenster für Denkmalpflege!**

Zwölf neue Krippenplätze

Zuoz Zusammen mit dem «Convict Zuoz» feierte die KiBE am 23. August 2013 die Erweiterung der Kinderkrippe Randulina. Seit dem 1. Juli 2013 können dort zwölf zusätzliche Krippenplätze angeboten werden. Die Kinderkrippe Randulina war auf Initiative von Andrea Greuter, Katriina Vasarik und Corinna Badilatti Steger mit der Unterstützung der Stiftung für das Kind im Oberengadin im Mai 2010 von der KiBE gegründet worden. Die zunächst angebotenen zwölf Krippenplätze waren bald ausgebucht.

Dank der Genossenschaft «Convict per Giuventüna» und dem Engagement von Monika Posch Strimer und Arno Strimer, dem Leiterehepaar des «Convicts Zuoz», konnte die KiBE für die geplante Eröffnung einer weiteren Kin-

dergruppe etwa 100 Quadratmeter Wohnfläche dazumieten. Die Stiftung für das Kind im Oberengadin baute die Räumlichkeiten im April und Mai dieses Jahres für die KiBE um.

Das Team der Randulina wurde per 1. August 2013 durch die bisherige Lernende und frisch diplomierte Fachfrau Kinderbetreuung Silvana Toutsch aus Zernez und die Praktikantin Simona Zimmermann aus Vicosoprano zusätzlich verstärkt. Eine Lehrstelle erhielt die bisherige Praktikantin Elena Pola aus Brusio. Neun Kinder konnte das Krippenteam unter der Leitung von Manuela Felix in diesem Sommer neu aufnehmen, mindestens weitere sieben werden bis Ende dieses Jahres dazukommen. (Einges.)

Den Voluntary-Geist gestärkt

St. Moritz Wenn am 14. und 15. Dezember 2013 die schnellen Ski-Damen in St. Moritz im Super-G und Riesenslalom um Weltcupunkte fahren, werden sie wie immer auf die grosse Arbeit unzähliger Voluntaris vertrauen können. Diese haben am Samstag ihren schon traditionellen Voluntary-Tag durchgeführt.

Am Vormittag waren mehr als 100 Freiwillige in verschiedenen Gruppen zu Fuss und auf dem Bike unterwegs.

Gestärkt wurden sie unterwegs mit Polenta und Luganighette. Dabei bedankte sich Weltcup- und WM-Präsident Hugo Wetzel für den grossen Einsatz zu Gunsten der Skianlässe in St. Moritz. Wetzel stellte weiter die Projektgruppe sowie den Stand der Vorarbeiten im Hinblick auf die Ski-Weltmeisterschaft 2017 vor.

Ein Schnupperrundgang mit den Lehrern des Segelclubs St. Moritz rundete den Voluntary-Tag 2013 ab. (ep)



Mehr als 100 Voluntaris trafen sich am letzten Samstag zum traditionellen Voluntary-Tag in St. Moritz. Foto: pd

Mit 10:0 Toren zum Turniersieg

Fussball Was tun, wenn das Zusammenspiel und der Teamgeist erneut zu einem souveränen Gewinn geführt haben? Man sollte feiern! Mit zehn erzielten Toren und keinem einzigen Ge-

gentreffer gewannen die E1-Junioren des FC Celerina am vergangenen Samstag wiederum den Cup des Ostschweizer Fussballverbandes in Ems. Diesmal konnten sich die Celeriner nicht mehr verstecken und mussten die Rolle des Favoriten annehmen. Im ersten Spiel gegen FC Chur97 zeigten die Kinder defensive Stärke und konnten schlussendlich mit 1:0 den Gegner bezwingen. Das zweite Spiel war gegen Triesenberg. Die Liechtensteiner konnten als einzige Mannschaft mit etwas Glück das 0:0 retten. Im dritten Spiel gegen die physisch stärkeren Kinder aus Bad Ragaz konnte der FC Celerina sein ganzes Können zeigen. Flache und genaue Pässe, starke Zweikämpfe, schnelle Konter und vor allem eine klare taktische Überlegenheit. 4:0 lautete das verdiente Schlussresultat. Im letzten Spiel konnten die Gastgeber Ems für mehr als die Hälfte des Spieles verhindern, dass ein Tor geschossen wird. In der zweiten Hälfte setzten sich die athletische Frische und die bessere Fussballtechnik der Celeriner durch, sodass ein klarer 5:0-Sieg resultierte. Das nächste und zweitletzte E1-Turnier der Saison findet am 21. September 2013 in Triesenberg statt. (Einges.)



Die erfolgreichen E1-Junioren des FC Celerina mit Trainer Walter Lussu.



Lebenselixier Wasser: Am nächsten Wochenende finden in Samedan die 7. Wassertage statt.

Foto: swiss-image.ch/Christof Sonderegger

Wasserexperten im Einsatz

Das diesjährige Motto der Samedner Wassertage

Referate, eine Publikumsdiskussion, eine Ausstellung und ein Workshop: Die 7. Samedner Wassertage wollen den verantwortungsvollen Umgang mit dem Element Wasser fördern.

RETO STIFEL

2007 fanden in Samedan die ersten Wassertage statt. Dies nachdem die Gemeinde für die Verlegung des Flazbaches 2005 mit dem Gewässerpreis ausgezeichnet worden war. Auch am nächsten Wochenende wird sich in der Oberengadiner Zentrums-gemeinde vieles um das Thema Wasser drehen. «Wasserexperten im Einsatz» lautet das Motto der diesjährigen Veranstaltung unter dem Patronat der Gemeinde Samedan und unter Leitung von OK-Präsident Patrick Blarer. Langfristiges Ziel der Wassertage ist es gemäss einer Pres-

semitteilung, den verantwortungsvollen Umgang mit dem Element Wasser zu fördern. Dafür wird am nächsten Freitag und Samstag in Samedan einiges geboten. Für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe beispielsweise, die sich am Freitagvormittag in einem Wasserworkshop Gedanken machen zu Trinkwasser, Wasservorräte, Abwasser, zum Wasserverbrauch im In- und Ausland und zum Hochwasser. Am Nachmittag referieren verschiedene Experten zum Tagungsmotto. Werner Munter, Bergführer, Autor und Lawinenspezialist, beispielsweise wird über «Lawinen-Risikomanagement im Wintersport» sprechen. Oder Agraringenieur Christian Strunden wird sich in seinem Referat mit der These «Wasser wird nie knapp» auseinandersetzen.

Bleibendes schaffen

Am Abend dann dürfte die Publikumsdiskussion zum Thema «Wann haben wir zu viel, zu wenig Wasser» interessie-

ren. Diese findet um 20.30 Uhr im Gemeindesaal statt. Parallel zu den Referaten und Diskussionen kann im Foyer eine Ausstellung der Engadiner Astronomiefreunde zum Thema «Unser Wasser aus dem Universum» besucht werden. Am Samstag schliesslich kommen neben den Wissensdurstigen auch die Kulturfreunde auf ihre Rechnung. Um 11.00 Uhr findet in der Chesa Planta ein Matinee-Konzert mit Musik und Texten aus der arabischen Welt zum Thema Wasser statt.

Mit dem Samstag sind die Wassertage 2013 aber nicht einfach Geschichte. «Wir möchten einen bleibenden Wert schaffen», sagt Patrick Blarer. Deshalb wird jeweils ein Schlussbericht verfasst mit einer Zusammenfassung der Referate und Diskussionen, illustriert mit Bildern und Grafiken. Die Berichte der letzten Veranstaltungen können auf www.wassertage.ch heruntergeladen werden.

Infos zum Programm und zum Anlass unter www.wassertage.ch

Team Ski-WM 2017 ist komplett

Gemäss einer Medienmitteilung der FIS Alpine Ski-WM St. Moritz 2017 ist das Projektteam der Ski-WM 2017 komplett. Wie bereits bekannt, wird Franco Giovanoli das Departement «Sport, Organisation und Technik» und Roberto Rivola das Ressort Marketing übernehmen. Neu dabei sind Corinne Staub, welche für das Projekt «WM-Voluntari» und die Administration zuständig ist, und die Österreicherin Mi-

chaela Reichel, die das Ressort Marketing leitet. Beide bringen eine langjährige Erfahrung aus diversen Sportveranstaltungen mit.

Diese Verantwortlichen ergänzen das Team um den Geschäftsleitenden Präsidenten Hugo Wetzel, den Finanzchef Thomas Rechberger, den Departementsleiter Marketing/Kommunikation Andri Schmellentin und die Ressortleiter Martin Berthod (Renn-

organisation), Martin Conrad (Logistik) und Michel Molettieri (Bauten).

«Mit diesem Projektteam verfügen wir über eine gute Durchmischung von Erfahrung, Kompetenz, Alter und Herkunft. Nun werden wir die verschiedenen Ressorts so zusammenstellen, dass diese Personen mit den erworbenen Kenntnissen auch nach 2017 weitere Anlässe kompetent durchführen können», sagt Hugo Wetzel. (ep/pd)



Das Ski-WM-Team 2017 ist komplett.

Special Sale

Lagerverkauf von Markenartikeln bis 50% reduziert.



Blusen, Hemden, Polos, Golfpullis, Cashmere Pullis, Jacken, Sakkos, Hosen, Accessoires und Herren Unterwäsche

Cashmere House Lamm
Via Maistra 15
7500 St. Moritz
Tel.: +41 (0)81 833 33 15
www.cashmerelamm.ch

Fr. 20. & Sa. 21. Sept. 2013
von 10.00 bis 19.00 Uhr
im Hotel Laudinella,
St. Moritz-Bad, Saal Aula

LAMM
CASHMERE HOUSE
ST. MORITZ since 1935

Restaurant Engiadina

am Innfall,
Via Dimlej 1, St. Moritz

Diese Woche aktuell!!

Frisch gebratene Forelle
mit Blattspinat und
Salzkartoffeln, Fr. 26.50

**Tagesmenü von Dienstag bis
Samstag mit Suppe oder Salat,**
Fr. 16.50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Horst & das Engiadina-Team
Telefon 081 833 30 00
Montags Ruhetag

176.790.305

Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region



RÜEGG FEUERTAGE

27. - 29. SEPTEMBER 2013

Geniessen Sie während den Rüegg Feuertagen behagliche Wärme in stilvollem Ambiente und lassen Sie sich von der Faszination Feuer inspirieren!

Öffnungszeiten:

Fr. 16.00 - 19.00 Uhr, Sa. 09.00 - 16.00 Uhr, So. 10.00 - 12.00 Uhr
Sie sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf feurige Stunden.



GALLERIA DA FÖ - VIA TRAVIERS 3 - 7513 SILVAPLANA
TEL. +41 (0)81 833 40 77 - WWW.STAUB-STMORITZ.CH



WWW.RUEGG-STUDIO.CH

Für Drucksachen: 081 837 90 90

7 evels Dis da l'ova Samedan

7. Wassertage Samedan

20./21. September 2013



Experts d'ova in acziun

Wasserexperten im Einsatz

Wasser-Symposium, Freitag, 14 bis 18 Uhr
Wasser-Arena, Freitag, 20 bis 22 Uhr
Arena-Diskussion mit Einbezug des Publikums im Gemeindesaal Samedan

Wasser-Festival, Samstag, 11 bis 16 Uhr
- 11 Uhr: Musik & Texte aus der arabischen Welt in der Chesa Planta
- 14 Uhr: Ausstellung & Infostand der Engadiner Astronomiefreunde zum Thema «Unser Wasser aus dem Universum»

von Freitag bis Sonntag zum halben Preis ins Mineralbad & Spa Samedan

Zu den öffentlichen Veranstaltungen sind alle herzliche eingeladen
www.wassertage.ch



Biathlon-talk mit den Gasparin sisters

Donnerstag, den 19. September 2013, 20:00 Uhr

restaurant **segelclub**
st. moritz

Im Gespräch mit den Gasparin-sisters erfahren Sie mehr über den Biathlonsport und sie stellen sich den Fragen aus dem Publikum

Moderation Reto Matossi

176.791.864

info@gammeterdruck.ch

Telefon 081 837 90 90

Weltladen Pontresina
(beim Hotel Engadinerhof, Pontresina)

Arch San Martin

20% Rabatt auf das gesamte Sortiment

vom 16. bis 28. September 2013

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 15 bis 18 Uhr
Di. und Do., 9.30 bis 11.30 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

176.791.856

Im Zentrum von Pontresina
per 1. November 2013 oder nach Vereinbarung zu vermieten

2½-Zimmer-Wohnung

Miete inkl. NK Fr. 1370.-,
Garage Fr. 130.-

Telefon 079 242 65 68

Zu verkaufen in Surlej

3-Zimmer-Wohnung im OG; 70 m²

Baujahr ca. 1967. Die Wohnung ist renovationsbedürftig sowie die gesamte Liegenschaft (u.a. Dach-Fassaden-Isolation-Holzteile). Die Wohnung ist im Grundbuch auf den Namen einer AG eingetragen. Allfällige Interessenten können die Nutzung der Wohnung entsprechenden Aktien für CHF 526000.- erwerben.

Antwort unter Chiffre:
E 024-842428, an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

176.791.556

Sorgentelefon für Kinder

Gratis **0800 55 42 10**

weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Zu vermieten in Sils Maria
per sofort oder nach Vereinbarung
renovierte

1½-Zi.-Dachwohnung

mit Aufzug, Balkon, Garage-Box,
Keller und Estrich. In Dauermiete,
auch als Zweitwohnung möglich.

Weitere Auskünfte Tel. 079 636 77 94
012.257.634

BRATWÜRSTE LEGALISIEREN!



www.samedan.ch



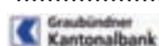
Theatersport 2

Samstag, 21. September 2013

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr geht das aussergewöhnliche Format im Kunstraum Riss in Samedan nun in die zweite Runde: Theatersport 2. Die beiden Improvisations-Teams treten in verschiedenen Disziplinen wettbewerbsmässig gegeneinander an. Dieses Jahr mit dabei: Claudia Aerni, Olivia Gasche, Erik Denz, Lorenzo Polin und Tim-Owe Georgi. Helfen Sie mit die neuen Impro-Könige des Engadins zu küren: Let's get ready to rumble!

Zeit/Ort: 20.00 Uhr, Kunstraum Riss. Freie Sitzwahl.

Tickets: CHF 25.00. Vorverkauf: Samedan Tourist Information, T 081 851 00 60



Super Herbst-Aktion für 4x4 Fahrzeuge

Modell	Farbe	Zustand	Neupreis*	Jetzt nur*
Land Rover Range Rover 4.2 V8 SC	Schwarz-Met.	Occ.	31'500.-	27'900.-
Fiat Panda 1.2 Climbing	Weiss	Occ.	12'450.-	10'450.-
Subaru Impreza 1.6 Swiss Two	Silber-Met.	Demo	29'050.-	22'900.-
Subaru Outback 2.5 Swiss Special	Silber-Met.	Occ.	25'900.-	22'900.-
VW T5 Multivan 2.0 TDI Comf. 4motion	Silber-Met.	Occ.	44'444.-	42'500.-
Opel Mokka 1.4T Enjoy	Weiss-Met.	Neu	32'650.-	28'950.-
Subaru Forester 2.0i Swiss	Silber-Met.	Demo	34'850.-	29'900.-
Subaru Forester 2.0 XT Sport (240 PS)	Grau-Met.	Demo	46'800.-	39'999.-
Subaru Legacy 2.0i Swiss	Silber-Met.	Neu	31'750.-	26'900.-
Subaru XV 2.0i Swiss Two Lin.	Dkl.-Rot-Met.	Neu	35'100.-	31'900.-
Subaru BRZ 2.0R (2WD)	Grau-Met.	Neu	40'500.-	36'800.-

*Alle Preisangaben in Franken.



DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 33 33
www.doschgaragen.ch

Abstimmungsforum 22. September

Halbjahreszahlen von Repower verraten viel

Schaut man sich die Halbjahreszahlen von Repower näher an, erkennt man, dass nur ein sehr geringer Teil des guten Ergebnisses auf gesunkene Personalkosten zurückzuführen ist. Der Hauptgrund für das gute Betriebsergebnis liegt vielmehr im guten Finanzergebnis. Denn man darf nicht vergessen, dass Repower einen grossen Teil seines Umsatzes und seines Erfolgs im Ausland erwirtschaftet. Wird der in Euro erzielte Gewinn in Franken umgerechnet, ist dieser jetzt höher, da sich der Euro gegenüber dem Franken erholt hat. Anders formuliert: Weil der Euro stärker geworden ist, ist der Erfolg von Repower in Franken jetzt mehr wert. Die Halbjahreszahlen belegen auf eindrückliche Art und Weise, wie wich-

tig das Auslandsgeschäft für das Bündner Energieunternehmen ist. Die Kohle-Initiative gefährdet dieses aber. Die Initiative würde dem Ansehen von Repower in Italien nachhaltig schaden. Die Folgen davon will ich mir gar nicht ausmalen. Der Gegenvorschlag verhindert genau das. Dieser garantiert, dass Repower den eingeschlagenen Weg weitergehen und gegenüber ihren 40000 KMU-Kunden in Italien weiter als zuverlässiger Energielieferant gesehen wird. Davon profitiert schlussendlich auch der Kanton Graubünden. Deshalb lehne ich die Kohle-Initiative ab und stimme dem Gegenvorschlag zu.

Gian Marco Tomaschett,
SVP Oberengadin, St. Moritz

Stellungnahme des Gemeindevorstandes zum Leserbrief des Handels- und Gewerbevereins St. Moritz (EP vom Samstag, 14. September)

Mittels Inserat und Leserbrief wirft der Vorstand des HGV St. Moritz berechtigte Fragen auf bezüglich der zur Abstimmung kommenden Projektvorlagen. «Können wir uns das leisten», lautet der kritische Tenor mit Blick auf die «Wunschliste», die für die nächsten Jahre gemäss Berechnung HGV Investitionen von gegen 200 Mio. Franken auslösen würde. Dies bei sinkenden Einnahmen der Gemeinde.

Auch der Gemeindevorstand ist der Meinung, dass die momentane Situation im Tourismus und dem weiteren wirtschaftlichen Umfeld die Gemeindefunktionen vermindern wird.

Gerade deshalb hat die Gemeinde in der strategischen Ausrichtung festgeschrieben, eine gesunde Finanzlage weiterhin sicherzustellen: «Mit unseren Finanzen gehen wir haushälterisch um. Wir setzen unsere finan-

St. Moritzer Wunschliste

ziellen Mittel zweckmässig und zielorientiert ein. Unsere Strategie ermöglicht uns eine Positionierung der zu tätigen Investitionen und stellt so eine langfristig sinnvolle Investitionsplanung für die Gemeinde sicher.» Die Finanzplanung für die Jahre 2014 bis 2018 steht, ist Grundlage von Investitionsentscheiden und wird den sich verändernden wirtschaftlichen Parametern laufend angepasst. Zudem stehen Gemeindevorstand und Gemeinderat mit dem fein säuberlich aufgelisteten Dossier «Infrastrukturplanung» eine Priorisierungshilfe zur Verfügung, die Investitionsentscheide durch Mehrheitsentscheide des Gemeinderates zuhanden der Volksabstimmung erst ermöglicht (Behördenverbindliches Dossier mit sämtlichen anstehenden Infrastrukturaufgaben für die kommenden Jahre). Auf diese Entscheidungsgrundlagen gestützt, sind Gemeindevorstand und Gemeinderat der Mei-

nung, dass die am 22. September 2013 zur Abstimmung gelangenden Vorlagen wichtig und finanzierbar sind. Dies gemessen am volkswirtschaftlichen Nutzen (Areal Signal), mit Blick auf die erforderliche Sicherheit und die Effizienz der Brandbekämpfungs- und Rettungseinsätze (Feuerwehrgebäude Islas) und im Wissen, dass wir schlankere und effizientere Strukturen im Tourismus benötigen (Tourismusgesetz). Investitionen, die als Begleiterscheinung dem heimischen Gewerbe erst noch Arbeit bringen. Dies in Form von antizyklischen Investitionen der öffentlichen Hand mit Blick auf den befürchteten Auftragsrückgang beim Bauhaupt- und Baubergewerbe.

Der Gemeindevorstand bedankt sich bei den Verantwortlichen des Handels- und Gewerbevereins für das Interesse und die Mitarbeit bei der Entwicklung unseres Ortes.

Gemeindevorstand St. Moritz

Wo bleibt die junge Generation?

In einer gut strukturierten Informationsveranstaltung hat die Gemeinde St. Moritz am Dienstagabend über drei weitere Abstimmungsvorlagen informiert. Engagierte Voten während und die Diskussionen nach der Information drehten sich immer wieder um die Jugend und die Zukunft. Tatsächlich stimmen wir am 22. September und am 24. November um grundlegende, zukunftsgerichtete Projekte ab.

Bloss: An der Informationsveranstaltung konnten wir die jungen (18- bis 30-jährigen) St. Moritzer an einer Hand abzählen. Wie kann das sein? Wie kann man gegenüber der Gemeinde und deren Projekten kritisch sein, wenn man sich nicht einmal informiert? Wenn

man die Möglichkeit, sich mit den Politikern auszutauschen, nicht nützt?

St. Moritz zählt um die 2700 Stimmbürger, davon sind 600 Stimmbürger 18- bis 30-jährig. Wir haben es in der Hand, liebe junge Mitbürgerinnen und Mitbürger! Wir können die Zukunft von St. Moritz mitgestalten und wesentlich mitbestimmen. Aber wir müssen aktiv sein, wir müssen uns für den Ort interessieren und einsetzen.

Darum meine Aufforderung an alle jungen St. Moritzer Stimmbürger: Raus aus den gemütlichen Sesseln und rein ins Geschehen. Die Politik ist für uns alle da. Aber wir müssen mitmachen. Es ist an uns, unsere Zukunft zu bestimmen!

Nina Hauser (27), St. Moritz

Ohne Wenn und Aber

Zusammenarbeit im Hinblick auf die bevorstehende kantonale Gebietsreform vorantreibt.

Mit der Gebietsreform entsteht aus den Gemeinden des Bezirkes Maloja eine neue Region. Für die Organisation der neuen Regionen im Kanton Graubünden wird nun der Grosse Rat jene Aufgaben festlegen, welche vom Kanton verordnet werden und der Kreisrat Oberengadin wird zusammen mit der Gemeinde Bergell weitere interkommuna-

le Ziele und Aufgaben definieren müssen.

Die IG hofft, dass die Verantwortlichen keine weiteren Gelder für teure Fusionsprojekte ausgeben und ihre «Hausaufgabe» ohne Talfusion professionell anpacken und optimale Strukturen für das Oberengadin / Bergell aufbauen werden.

Für die IG
«Sag Ja zur Deiner Gemeinde»
Jon Peider Lemm

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgeninger (aw)

Produzent: Reto Stifel

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd) abs.

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Forum

In Samedan gut behandelt worden

Nach einer Operation im Kantonsspital St. Gallen durfte ich die sechs Tage des Wartens auf einen Reha-Platz im Spital Samedan verbringen. Wie gut fühlte sich das Heimkommen an, das herzliche Willkommensein!

Viele Menschen haben mir mit ihrer Fürsorge, ihrer Pflege und ihrem grossen fachlichen Wissen den kurzen Aufenthalt in unserem Spital in Samedan angenehm gestaltet. Die unkonventionelle, spontane Bereitschaft, mir kurzfristig ein Bett zur Verfügung zu stellen, hat mich beeindruckt und lässt mich danken. Vom herzlichen Empfang über die fachärztlichen Gespräche bis zur Physiotherapie fühlte ich mich rundum gut aufgehoben. Der Silser Bevölkerung danke ich für die lieben Besuche, Briefe, Gedanken und die angebotene Hilfe. Es ist schön zu erfahren, dass Anteilnahme auch in der heutigen Zeit noch gelebt wird, und ich freue mich auf den Moment meiner Rückkehr in unser Dorf.

Christa Kaestner, Valens

Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und
das Leben; niemand kommt zum Vater
denn durch mich.

Johannes 14, 6



"Va, pensiero, sull'ali dorate;
va, ti posa sui clivi, sui colli,
ove olezzano tepide e molli
l'aure dolci del suolo natal!"
Verdi, Nabucco

Abschied und Dank

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter und Nonna

Minnie Müller-Vismara

6. Februar 1924 - 13. September 2013

Nach einem langen und erfüllten Leben durfte sie zu Hause friedlich einschlafen.

Traueradresse:	In Dankbarkeit
Milena Feuerstein	Hans Müller-Vismara
San Bastiaun 17	Milena und Mario Feuerstein-Müller
7524 Zuoz	Mevina und Peider, Mierta, Carla und Michael
	Verwandte und Freunde

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen für die wertvolle Unterstützung und Begleitung während der letzten Jahre. Ein besonderer Dank an Dr. med. Urs Gachnang und Team

Team der Spitex Oberengadin und der Spitex Wartau sowie für die vielen freundschaftlichen Begegnungen und Anteilnahme.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 19. September 2013, um 13:30 Uhr in der reformierten Kirche San Luzi in Zuoz statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Oberengadin, 7503 Samedan, PC 70-606-3.

Danksagung

Ingeborg Schäfer-Jacobi

7. 8. 1923 - 17. 8. 2013

Danken möchten wir allen, die unserer Tante und Grosstante die letzte Ehre erwiesen haben und denen, die in stillem Gedenken Abschied von ihr genommen haben.

Besonderen Dank möchten wir Herrn Dr. Gachnang und der Spitex Oberengadin sowie Herrn Pfarrer Bolt aussprechen, die Ingeborg Schäfer-Jacobi in den letzten Jahren ihres Lebens begleitet haben.

Pontresina, im September 2013

Joachim Schmitt-Kästner
und Familie

Mittwoch, 18. September 2013
Hotel Chesa Rosatsch

SILVAN ZINGG DUO

Seine Vorlieben sind klassischer Boogie Woogie, Blues Barrelhouse-Stil sowie Jazz mit Nuancen aus verschiedensten Musikrichtungen. Dass er ein Vollblutmusiker ist, beweist er bei jedem Auftritt.

18:30 h Apéro
21:00 h Konzert
Eintritt frei

Celerina
ENGADIN
St. Moritz

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Ein Nationalrat hatte einen Verkehrsunfall und liegt im Spital. Da erreicht ihn eine Karte aus der Herbstsession: «Lieber Kollege, wir wünschen Ihnen gute Besserung mit 150 gegen 31 Stimmen bei 19 Enthaltungen.»

Bekanntes Gesicht in neuer Position

Kulinarik Ab Beginn der Wintersaison 2013/14 verwöhnt Fabrizio Piantanida als neuer Küchenchef die Gäste des Grand Hotel Kronenhof in Pontresina. Der 38-Jährige tritt in die Fussstapfen des Österreicher Bernd Schützelhofer, der sich im Gourmetrestaurant Kronenstübli einen Michelin-Stern und 17 Punkte GaultMillau erkochte und sich ab November im Schweizer Ort Widnau, in der Nähe seiner Vorarlberger Heimat, weiter verwirklichen wird. Fabrizio Piantanida gehörte in den vergangenen Jahren während der Weihnachtsfesttage und in der Hochsaison regelmässig als Sous Chef zum Küchenteam des Kronenhofs und kennt das Haus bestens. Auch im Schwesterhotel, dem Kulm Hotel St. Moritz, ist er ein alter Bekannter. Zwischen 1995 und 2002 war er hier unter anderem als Sous Chef, Chef Restaurateur und Chef Gardemanger tätig. Fachlich schloss Fabrizio Piantanida im Juli 2013 die Ausbildung zum eidgenössisch diplomierten Chefkoch ab. Zu seinen weiteren Karrierestationen zählen Positionen als Küchenchef im Park Hotel des Luxusresorts Bürgenstock in Luzern und zuletzt im Fünf-Sterne-Hotel Vitznauerhof am Vierwaldstättersee, wo er mit 14 Punkten GaultMillau ausgezeichnet wurde. (pd)



Herbstboten

Schon seit ein paar Tagen leuchten uns die ersten roten Früchte des Vogelbeerbaumes resp. der Eberesche entgegen und sind ein sicheres Zeichen dafür, dass der Herbst begonnen hat. Noch sind die Blätter grün, aber bald werden sich diese in herbstlichem Gelb präsentieren. Je mehr es dann dem Winter entgegengieht, bleiben nur noch die Früchte am kahlen Baum übrig. Dass diese giftig sind, ist ein weitverbreiteter Irrtum. Man kann sogar wohlschmeckende Konfitüre oder Gelee daraus machen, muss allerdings eine Anzahl Frostnächte über sie ergehen lassen, denn durch den Frost verlieren die Früchte ihren durch die Parasorbinsäure hervorgerufenen bitteren Geschmack. Die Konfitüre

eignet sich hervorragend als Beilage zu Wild, ebenso wie Preiselbeeren. Übrigens hat Vogelbeerschnaps in Tirol und der Steiermark eine lange Tradition. Aufgrund der aufwendigen Gewinnung und Verarbeitung der Beeren und der geringen Ausbeute beim Brennen der Maische ist der fertige Edelbrand aber sehr teuer.

Aufgrund ihrer Robustheit und humusverbessernden Eigenschaften kann die Eberesche auch im Lawinenschutz und bei der Wildbachverbauung eingesetzt werden. Im Engadin freut man sich aber mangels anderer Herbstfrüchte in erster Linie über die leuchtenden Herbstfarben dieses Baumes. (mro) Foto: Margit Rothwangl

Zernezer Gäste werden geehrt

Gratulation Kürzlich konnte die Gemeinde Zernez das Ehepaar Astrid und Daniel Weyermann aus Bussigny zum 30-Jahr-Gästebiläum mit einer Stammgästekunde und Geschenken auszeichnen. Anwesend waren auch Christine Bruguier-Weyermann, Tochter, und ihr Ehemann David, welche mit ihren Eltern seit ihrer Kindheit immer in Zernez war und nun bereits seit Jahren mit ihrem Mann die Ferien hier geniesst. Das Vermieterpaar Mengia und Max Filli überraschten die Gäste mit einem Apéro, dabei konnten gemeinsam mit der Tourismuskoordinatorin Laura Näff und der Leiterin der Zernez Tourist Information, Beatrice Stöcklin, einige Anekdoten aus den vielen Besuchen erfahren werden. Die einzigartigen Naturerlebnisse im und um den Schweizerischen Nationalpark und der Bezug zum Dorf und dessen Bewohnern erneuerten den Wunsch, Jahr für Jahr hier zu sein. (Einges.)

WETTERLAGE

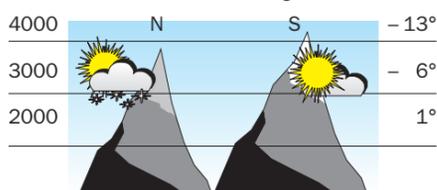
Ein Sturmtief lenkt hinter einer Kaltfront vorübergehend sehr kühle, jedoch zunehmend weniger feuchte Luft zur Alpennordseite. Die Alpennordseite zeigt sich infolge auflebenden Nordföhns wetterbegünstigt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Letzte Schauer - Auflebender Nordföhn! Hinter einer nächtlichen Kaltfront lagert vormittags stärkere Bewölkung über dem Engadin und es kommt zu einigen Schauern. Die Schneefallgrenze liegt um 1500 m. Im Tagesverlauf zieht sich diese über 1800 m zurück, letzte Schauer halten sich am ehesten noch in Richtung Samnaun. Gleichzeitig lockern die Wolken im Engadin stärker auf. Die Südtäler zeigen sich infolge nordföhniger Effekte bereits vormittags wetterbegünstigt. Allerdings weht in den Tälern sehr starker und kalter Nordwind. Störungsreste werden im Tagesverlauf verstärkt abgetrocknet, die Sonne setzt sich vor allem vom Bergell hinüber ins Puschlav durch. Im Münsertal sind am Morgen letzte, unergiebige Schauer möglich.

BERGWETTER

Mit starkem Nordwestwind stecken die Berge nördlich des Inn am Vormittag noch häufig in Schauern. Hin zu Sesvenna und Bernina reißt der Wolkenstau zunehmend ab, südlich davon werden die Gipfel rasch frei. Frühwinterlich Kälte, Frostgrenze um 2100 m.

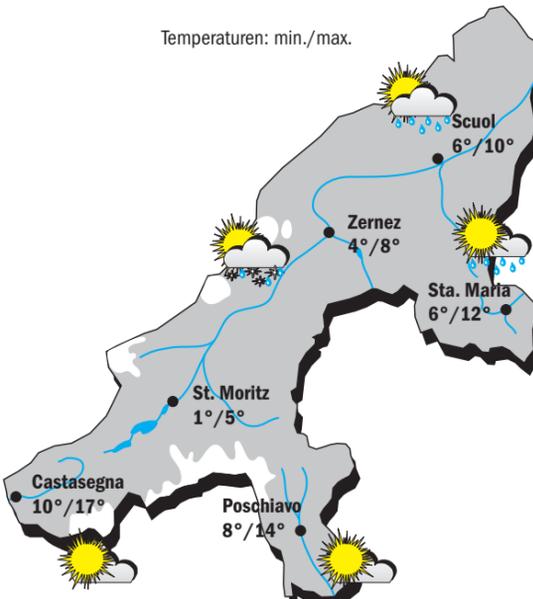


DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-1°	W	18 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	7°		windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°		windstill
Scuol (1286 m)	9°	W	9 km/h
Sta. Maria (1390 m)	9°	SW	13 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 6 / 13	°C 7 / 15	°C 5 / 18



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 3 / 9	°C 2 / 10	°C 0 / 13

TASTE

RESTAURANT STARS // CONTEMPORARY
JEDER IST ANFÄLLIG FÜR GUTES ESSEN - MAREK PRÄSENTIERT DAS DEGUSTATIONSMENU ... UND DAS IST NOCH NICHT ALLES ...

ROOFTOP BAR // CONTEMPORARY
APERÓ, ONE FOR THE ROAD ... ODER EINFACH EINEN COOLEN ABEND IN WUNDERVOLLER ATMOSPHERE ...

BAKERY // IMMER FRISCH
ALLES TÄGLICH VON HAND UND MIT VIEL LIEBE GEBACKEN ...

19. SEPTEMBER // HANDS ON
DER SONNTAGS-ZOPF

AB 4. OKTOBER // LAUFWOCHE
DIE EXTREMSPORTLERIN ANNE-MARIE FLAMMERSFELD LÄUFT MIT IHNEN ... ABER NICHT UM DIE WETTE

WIR FREUEN UNS AUF SIE

KÜCHEN
IHR SPEZIALIST IM ENGADIN

IHR SPEZIALIST FÜR:
KÜCHEN, BADEZIMMER, FENSTER UND EXKLUSIVEN INNENAUSBAU

B. Cla Bezzola
Schreinererei - Küchenbau

EK KÜCHEN
ENGADINER - KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ - 7504 PONTRESINA
www.bezzola.ch info@bezzola.ch
Tel. 081 856 11 15 Fax. 081 856 18 14

NIRA ALPINA
VIP@NIRAALPINA.COM
CALL +41 81 838 69 69
A MEMBER OF DESIGN HOTELS